



FEIF INTERNATIONAL FEDERATION OF ICELANDIC HORSE ASSOCIATIONS

FEIF Sport Judges Guidelines 2025

Gültig ab 1. April 2025

Die englische Version steht zum Download auf der Website der FEIF unter www.feif.org bereit. Ausdrücke dürfen nur zum persönlichen Gebrauch angefertigt werden. Bei Unterschieden zwischen verschiedenen Sprachversionen ist das englische Originaldokument ausschlaggebend.

Ausgabe: 2025
Copyright © 2025 FEIF

Alle Rechte vorbehalten. Jede - auch teilweise - Vervielfältigung oder Reproduktion bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Urhebers.

Inhalt

Einleitung	1
Langsamer Tölt	2
Schneller Tölt	3
Tölt – Tritte verlängern	4
Tölt – Langsames bis mittleres Tempo, oder beliebiges Tempo	5
Tölt – Zügelüberstreichen langsames bis mittleres Tempo Tölt	6
Schritt	7
Trab – langsames bis mittleres Tempo	8
Galopp – langsames bis mittleres Tempo	9
Pass – Ovalbahn	10
Pass auf der Ovalbahn	11
PASS auf der Ovalbahn - F3	12
Passprüfung PP1 – Legen 1	13
Passprüfung PP1 – Passqualität 2/3	14
Passprüfung PP1 – Zurücknehmen 4	15
Sitz und Einwirkung in FS1/FS2	16
FS3/TR1/CR1	17
Viergang V4	18
Abzüge bei fehlerhaften Übergängen	19
Anforderungen an Strecke bzw. Zeit	19
Rittigkeitsprüfung FG1 (Figures Test FG1)	20
Rittigkeitsprüfung FG2 (Figures Test FG2)	21
Rittigkeitsprüfung FG3 (Figures Test FG3)	22
Beschlags und Ausrüstungskontrolle	23
Maulkontrollen und Gesundheit	25
Zusätzliche Hinweise für die Praxis	26
Divisionstabelle	27
Hinweise zur Benutzung	29

Einleitung

Hauptkriterium beim Richten

Das wichtigste Kriterium beim Richten sollte die Harmonie zwischen Pferd und Reiter sein. Der Reiter muss sein Pferd mit Fairness, Fingerspitzengefühl und Respekt behandeln, als Anführer und nicht als Beherrscher agieren. Er muss dem Wohlergehen des Pferdes zu jeder Zeit höchste Priorität einräumen und seine Gesundheit und Unversehrtheit gewährleisten. Das Pferd sollte die ihm gestellten Aufgaben mit Freude erfüllen können: gelassen und geschmeidig, dabei selbstbewusst, aufmerksam und aufgeweckt sein.

Grundsatz

Der wichtigste Grundsatz für den Richter ist die Verpflichtung zu einer sorgsam ausgewogenen, objektiven und fairen Bewertung zu kommen, die der gesamten Prüfung gerecht wird.

Ziel

Die Leitgedanken sollen die Sportrichter dabei unterstützen, ihre Aufgabe im Geiste dieses Grundsatzes zu erfüllen und sie in die Lage versetzen das Hauptkriterium bei der Notenfindung praktisch anzuwenden.

Schlüsselemente

Diese Leitgedanken basieren auf einer Reihe von Schlüsselementen, die alle berücksichtigt werden müssen, um zu einer ausgewogenen Bewertung zu gelangen. Dabei handelt es sich um die folgenden Elemente:

- Reiterliche Fertigkeiten und die Verbindung zwischen Reiter und Pferd
- Takt und Gleichgewicht
- Geschmeidigkeit und Losgelassenheit
- Form und Bewegung
- Korrektheit und Genauigkeit bei der Ausführung

Firewalls

Bei der Notenfindung müssen alle Schlüsselemente berücksichtigt werden. Daher können gute Leistungen in einem bestimmten Segment gravierende Defizite in einem anderen Bereich nicht kompensieren. Um dies sicherzustellen, wurden Firewalls in den verschiedenen Anforderungen an die Schlüsselemente platziert, die die Notenbereiche voneinander abschotten. Diese „Brandmauern“ können nicht überwunden werden und geben dem Richter eine Orientierung bei der Bestimmung des passenden Notenbereichs.

Allgemeine Anleitung

Das eingangs formulierte Hauptkriterium stellt die Grundlage für die Bewertung der reiterlichen Qualität dar. Darüber hinaus sollten Technik, Gleichgewicht und Koordination des Reiters in die Bewertung der reiterlichen Vorstellung einfließen. Der Reitstil sollte von Leichtigkeit und Feingefühl gekennzeichnet sein, nicht von Kraft und übermäßigem Druck. Die gesamte Vorstellung sollte sowohl auf sorgfältiges Training von Pferd und Reiter als auch auf eine gründliche und faire Vorbereitung hindeuten. Das Einreiten in die Ovalbahn und die Übergänge zwischen den Aufgabenteilen spielen eine Rolle bei der Beurteilung vom „Zusammenspiel“

Verantwortlichkeit der Richter:

Die Leitlinien können keine detaillierte Beschreibung aller Situationen bieten, welche während der Bewertung eines Rittes auftreten könnten. Ein solcher Leitgedanke wäre nicht praktikabel. Es liegt in der Verantwortung der Richter sich ein umfangreiches Wissen anzueignen und dieses fortwährend zu erweitern auf Grundlage des Wissens auf denen diese Leitgedanken basieren. Dies sollte dem Richter die Möglichkeit geben auf die meisten Situationen dem Gedanken dieser Leitgedanken entsprechend zu reagieren.

Langsamer Tölt

Allgemein: Das Pferd soll sich in einem gleichmäßigen Viertakt mit fließendem Bewegungsablauf durch den ganzen Pferdekörper vorwärtsbewegen. Das Genick soll gewölbt sein und der Rücken aktiv und tragend, die gesamte Oberlinie soll ohne Spannung sein. Die Standphase der Hinterhand ist länger als jene der Vorderhand. Die Hinterhand ist aktiv und die Bewegungen der Vorhand sind leicht und frei. Das Pferd soll sich im Gleichgewicht bewegen mit starkem und aktivem Rücken, losgelassen und mit flüssigen Bewegungen.

	Schlecht		Unter-durchschnittlich				Über-durchschnittlich		Gut		Ausgezeichnet										
	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel		Einige deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil				Kleine reiterliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil		Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen		Harmonie. Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten										
Takt / Gleichgewicht	Sehr schlechter Takt, häufiges Ausder-Gangart-Fallen, sehr ungleiche Schritte				Probleme mit Takt oder Gleichgewicht				Akzeptabler Takt, gelegentliche Balanceprobleme		Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut. Gleichmäßige Schritte. Gang Gleichmaß										
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Extrem steif oder verspannt				Steif oder verspannt. In der Beweglichkeit gehemmt				Überwiegend / ausreichend geschmeidig		Sehr geschmeidig, elastisch, locker										
Form / Bewegung	Sehr schlechte Form, sehr kurze Schritte bei hoher Frequenz, sehr wenig Energie, kaum Lastaufnahme				Hohe Schrittfrequenz, flache Bewegungen, deutliche Fehler in der Form, wenig Energie				Einige Fehler in der Form, Bewegung und Raumgriff durchschnittlich		Form im Wesentlichen fehlerfrei, weite und hohe Bewegungen, energisch, gute Energie, gut Last aufnehmende und aktive Hinterhand mit einer deutlichen Standphase der Hinterbeine, gut aufgerichtet, leicht in der Vorhand, gute Selbsthaltung										
											Viel Ausdruck										
Ausführung	Sehr schnell. Aufgabe nur zur Hälfte (Strecke oder Zeit) gezeigt				Zu schnell				Verlangtes Tempo												

Weitere Hinweise:

- Nullwertung, wenn weniger als die einer langen Seite entsprechende Strecke im Tölt gezeigt wird.
- Wird eine Verwarnung wegen grober Einwirkung ausgesprochen, kann der Richter 0,5 bis 2 Punkte von der Endnote abziehen.
- Wenn ein Reiter eine gelbe Karte erhält, wird dies vom Sprecher mit der Begründung vom Chefrichter bekannt gegeben.
- Abzug von 1 bis 3 Punkten, wenn ein Pferd aus der Gangart fällt oder wenn der Übergang von einer Gangart zur anderen an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) - siehe Diagramm auf Seite 20.
- Abzug von 1 Punkt (pro Unterbrechung) bei extremer Unterbrechung des Flusses bei Übergängen von Gangarten oder Aufgabenteilen in der Prüfung
- Falls der Übergang an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) und es gleichzeitig klar erkennbar an Fluss fehlt, so gibt es nur für den Übergang an der falschen Stelle Abzüge.
- Wenn ein Pferd während der Vorentscheidung aus der Gangart fällt, darf die Note nach allen Abzügen nicht höher als 6.5 sein. Fällt ein Pferd während der Endausscheidung aus der Gangart, darf die Note nach Abzug nicht höher als 7.5 ausfallen. Die Höhe der Abzüge findet sich auf Seite 20.
- In Töltprüfungen, die langsamen Tölt verlangen, sollte das Pferd den Eindruck vermitteln, dass es in diesem Tempo problemlos eine 10-m-Volte zeigen könnte. In Töltprüfungen mit dem Aufgabenteil „Ruhiger, langsamer Tölt“ ist ein **etwas** höheres Tempo akzeptabel als in Prüfungen, in denen langsamer Tölt verlangt wird.

Schneller Tölt

Allgemein: Das Pferd soll sich in einem gleichmäßigem Viertakt mit fließendem Bewegungsablauf durch den gesamten Pferdekörper vorwärtsbewegen. Der Raumgriff sowie der gesamte Rahmen des Pferdes soll sich im Vergleich zum langsamen Tempo Tölt erweitern, wobei die gesamte Oberlinie weiterhin stark jedoch ohne Spannung bleiben soll. Das Pferd soll sich gut ausbalanciert im Gleichgewicht bewegen mit starkem und aktivem Rücken, aktiver Hinterhand, dabei losgelassen und mit flüssigen Bewegungen.

	Schlecht		Unter- durchschnittlich	Über- durchschnittlich	Gut	Ausgezeichnet															
	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel			Einige deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil			Kleine reiterliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil			Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen			Harmonie Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten								
Takt / Gleichgewicht	Sehr schlechter Takt, häufiges Aus-der-Gangart-Fallen, sehr ungleiche Schritte			Probleme mit Takt oder Gleichgewicht			Akzeptabler Takt, gelegentliche Balance-Probleme			Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut. Gleichmäßige Schritte. Gang Gleichmaß											
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Extrem steif oder verspannt			Steif oder verspannt. In der Beweglichkeit gehemmt			Überwiegend / ausreichend geschmeidig			Sehr geschmeidig, elastisch, locker											
Form / Bewegung	Sehr schlechte Form, sehr kurze Schritte bei hoher Frequenz, sehr wenig Energie, kaum Lastaufnahme			Hohe Schrittfrequenz, flache Bewegungen, deutliche Fehler in der Form, wenig Energie			Einige Fehler in der Form, Bewegung und Raumgriff durchschnittlich			Form im Wesentlichen fehlerfrei, weite und hohe Bewegungen, energisch, gute Energie, gut aufgewölbter Rücken und aktive Hinterhand, gut aufgerichtet, leicht in der Vorhand, gute Selbsthaltung											
										Viel Ausdruck											
Ausführung	Sehr langsam. Aufgabe nur zur Hälfte (Strecke oder Zeit) gezeigt			Zu langsam			Verlangtes Tempo														

Weitere Hinweise:

- Nullwertung, wenn weniger als die einer langen Seite entsprechende Strecke im Tölt gezeigt wird.
- Wird eine Verwarnung wegen grober Einwirkung ausgesprochen, kann der Richter 0,5 bis 2 Punkte von der Endnote abziehen.
- Wenn ein Reiter eine gelbe Karte erhält, wird dies vom Sprecher mit der Begründung vom Chefrichter bekannt gegeben.
- Abzug von 1 bis 3 Punkten, wenn ein Pferd aus der Gangart fällt oder wenn der Übergang von einer Gangart zur anderen an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) - siehe Diagramm auf Seite 20.
- Abzug von 1 Punkt (pro Unterbrechung) bei extremer Unterbrechung des Flusses bei Übergängen von Gangarten oder Aufgabenteilen in der Prüfung
- Falls der Übergang an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) und es gleichzeitig klar erkennbar an Fluss fehlt, so gibt es nur für den Übergang an der falschen Stelle Abzüge.

Wenn ein Pferd während der Vorentscheidung aus der Gangart fällt, darf die Note nach allen Abzügen nicht höher als 6.5 sein. Fällt ein Pferd während der Endausscheidung aus der Gangart, darf die Note nach Abzug nicht höher als 7.5 ausfallen. Die Höhe der Abzüge findet sich auf Seite 20.

Tölt – Tritte verlängern

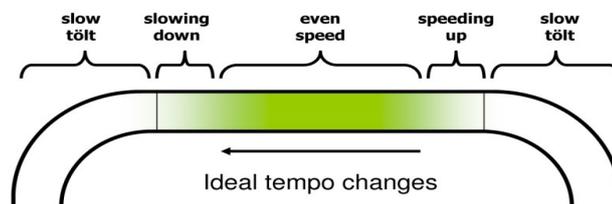
Allgemein: s. Langsamer Tölt und Schneller Tölt.

	Schlecht		Unterdurchschnittlich				Überdurchschnittlich				Gut		Ausgezeichnet								
	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel		Einige deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil				Kleine reiterliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil				Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen		Harmonie Sehr gute Verbindung Ausgezeichnetes Reiten								
Takt / Gleichgewicht	Sehr schlechter Takt, häufiges Aus-der-Gangart-Fallen, sehr ungleiche Schritte				Probleme mit Takt oder Gleichgewicht				Akzeptabler Takt, gelegentliche Balanceprobleme		Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut Gleichmäßige Schritte Gang Gleichmaß										
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Extrem steif oder verspannt				Steif oder verspannt In der Beweglichkeit gehemmt				Überwiegend / ausreichend geschmeidig		Sehr geschmeidig, elastisch, locker										
Form / Bewegung	Sehr schlechte Form, sehr kurze Schritte bei hoher Frequenz, sehr wenig Energie, kaum Lastaufnahme				Hohe Schrittfrequenz, flache Bewegungen, deutliche Fehler in der Form, wenig Energie				Einige Fehler in der Form, Bewegung und Raumgriff durchschnittlich		Form im Wesentlichen fehlerfrei, weite und hohe Bewegungen, energisch, gute Energie, gut aufgewölbter Rücken, Schritte beim Zulegen deutlich verlängert, und aktive Hinterhand, gut aufgerichtet, leicht in der Vorhand, gute Selbsthaltung										
	Viel Ausdruck.																				
Ausführung	Zu wenig Unterschiede in der Trittlänge, sehr unharmonische Übergänge. Aufgabe nur zur Hälfte (Strecke oder Zeit) gezeigt				Übergänge dürften geschmeidiger sein Übergänge zu spät oder zu früh				Geschmeidige Übergänge Übergänge an den korrekten Positionen Deutlich verlängerte Schritte												
	Der Schwerpunkt der Beurteilung soll auf der Fähigkeit liegen, Verlängern oder Verkürzen der Tritte zu verändern. Die Übergänge sollten <u>harmonisch</u> sein, bei <u>klaren Unterschieden in der Schrittlänge</u> harmonische Unterschiede sollten mit Notenabzügen bewertet werden.																				

Weitere Hinweise:

- Nullwertung, wenn weniger als die einer langen Seite entsprechende Strecke im Tölt gezeigt wird oder keine Unterschiede in der Trittlänge gezeigt werden.
- Wird eine Verwarnung wegen grober Einwirkung ausgesprochen, kann der Richter 0,5 bis 2 Punkte von der Endnote abziehen.
- Wenn ein Reiter eine gelbe Karte erhält, wird dies vom Sprecher mit der Begründung vom Chefrichter bekannt gegeben.
- Abzug von 1 bis 3 Punkten, wenn ein Pferd aus der Gangart fällt oder wenn der Übergang von einer Gangart zur anderen an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) - siehe Diagramm auf Seite 20.
- Abzug von 1 Punkt (pro Unterbrechung) bei extremer Unterbrechung des Flusses bei Übergängen von Gangarten oder Aufgabeteilen in der Prüfung
- Falls der Übergang an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) und es gleichzeitig klar erkennbar an Fluss fehlt, so gibt es nur für den Übergang an der falschen Stelle Abzüge.

Wenn ein Pferd während der Vorentscheidung aus der Gangart fällt, darf die Note nach allen Abzügen nicht höher als 6.5 sein. Fällt ein Pferd während der Endausscheidung aus der Gangart, darf die Note nach Abzug nicht höher als 7.5 ausfallen. Die Höhe der Abzüge findet sich auf Seite 20.



Tölt – Langsames bis mittleres Tempo, oder beliebiges Tempo

Allgemein: Das Pferd soll sich in gleichmäßigem Viertakt mit fließendem Bewegungsablauf durch den gesamten Pferdekörper vorwärts bewegen. Im langsamen Tempo Tölt soll das Genick gewölbt sein und der Rücken aktiv und tragend, die gesamte Oberlinie soll ohne Spannung sein. Die Hinterhand ist aktiv und die Bewegungen der Vorhand sind leicht und frei. Im schnellen Tempo Tölt soll sich der Raumgriff sowie der gesamte Rahmen des Pferdes im Vergleich zum langsamen Tempo Tölt erweitern, wobei die gesamte Oberlinie weiterhin stark jedoch ohne Spannung bleiben soll. Das Pferd soll sich im Gleichgewicht bewegen mit starkem und aktivem Rücken, losgelassen und mit flüssigen Bewegungen.

	Schlecht		Unterdurchschnittlich				Überdurchschnittlich				Gut		Ausgezeichnet								
	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel.		Einige deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil				Kleine reiterliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil				Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen.		Harmonie. Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten.								
Takt / Gleichgewicht	Sehr schlechter Takt, häufiges Aus-der-Gangart-Fallen, sehr ungleiche Schritte.				Probleme mit Takt oder Gleichgewicht.				Akzeptabler Takt, gelegentliche Balanceprobleme				Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut. Gleichmäßige Schritte. Gang Gleichmaß								
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Extrem steif oder verspannt.				Steif oder verspannt. In der Beweglichkeit gehemmt.				Überwiegend / ausreichend geschmeidig				Sehr geschmeidig, elastisch, locker.								
Form / Bewegung	Sehr schlechte Form, sehr kurze Schritte bei hoher Frequenz, sehr wenig Energie, kaum Lastaufnahme				Hohe Schrittfrequenz, flache Bewegungen, deutliche Fehler in der Form, wenig Energie				Einige Fehler in der Form, Bewegung und Raumgriff durchschnittlich				Form im Wesentlichen fehlerfrei, weite und hohe Bewegungen, energisch, gute Energie, gut aufgewölbter Rücken und aktive Hinterhand, gut aufgerichtet, leicht in der Vorhand, gute Selbsthaltung								
	Viel Ausdruck.																				
Ausführung	Aufgabe nur zur Hälfte (Strecke oder Zeit) gezeigt.						Korrektes Tempo.														

Weitere Hinweise:

- Nullwertung, wenn weniger als die einer langen Seite entsprechende Strecke im Tölt gezeigt wird.
- Wird eine Verwarnung wegen grober Einwirkung ausgesprochen, kann der Richter 0,5 bis 2 Punkte von der Endnote abziehen.
- Wenn ein Reiter eine gelbe Karte erhält, wird dies vom Sprecher mit der Begründung vom Chefrichter bekannt gegeben.
- Abzug von 1 bis 3 Punkten, wenn ein Pferd aus der Gangart fällt oder wenn der Übergang von einer Gangart zur anderen an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) - siehe Diagramm auf Seite 20.
- Abzug von 1 Punkt (pro Unterbrechung) bei extremer Unterbrechung des Flusses bei Übergängen von Gangarten oder Aufgabenteilen in der Prüfung
- Falls der Übergang an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) und es gleichzeitig klar erkennbar an Fluss fehlt, so gibt es nur für den Übergang an der falschen Stelle Abzüge.
- Vorentscheidung aus der Gangart fällt, darf die Note nach allen Abzügen nicht höher als 6.5 sein. Fällt ein Pferd während der Endausscheidung aus der Gangart, darf die Note nach Abzug nicht höher als 7.5 ausfallen. Die Höhe der Abzüge findet sich auf Seite 20

Tölt – Zügelüberstreichen langsames bis mittleres Tempo Tölt

Allgemein: Beachte Abschnitt langsames bis mittleres Tempo Tölt. Die Haltung des Pferdes kann freier sein als in den Aufgabenteilen mit Zügelkontakt, vorausgesetzt, dass sich das Pferd weiterhin mit tragendem und aktivem Rücken, aktiver Hinterhand und losgelassenen flüssigen Bewegungen in gutem Gleichgewicht vorwärtsbewegt.

	Schlecht		Unterdurchschnittlich			Überdurchschnittlich			Gut		Ausgezeichnet										
	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel.		Einige deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil			Kleine reiterliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil			Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen.		Harmonie. Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten.										
Takt / Gleichgewicht	Sehr schlechter Takt, häufiges Aus-der-Gangart-Fallen, sehr ungleiche Schritte.			Probleme mit Takt oder Gleichgewicht.			Akzeptabler Takt, gelegentliche Balanceprobleme.			Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut. Gleichmäßige Schritte. Gang Gleichmaß.											
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Extrem steif oder verspannt.			Steif oder verspannt. In der Beweglichkeit gehemmt.			Überwiegend / ausreichend geschmeidig			Sehr geschmeidig, elastisch, locker.											
Form / Bewegung	Sehr schlechte Form, sehr kurze Schritte bei hoher Frequenz, sehr wenig Energie, kaum Lastaufnahme			Hohe Schrittfrequenz, flache Bewegungen, deutliche Fehler in der Form, wenig Energie			Einige Fehler in der Form, Bewegung und Raumgriff durchschnittlich			Form im Wesentlichen fehlerfrei, weite und hohe Bewegungen, energisch, vorwärts, gut aufgewölbter Rücken und aktive Hinterhand, gut ausgerichtet, selbsttragend.											
										Viel Ausdruck.											
Ausführung	Häufige Korrekturen. Zügelüberstreichen nur zur Hälfte (Strecke oder Zeit) gezeigt.			Gelegentliche Korrekturen.			Korrektes Tempo. Zügel locker mit durchhängenden Schlaufen. Wenig Korrekturen.			Keine Korrekturen, erforderliche Geschwindigkeit											
	Die Zügel werden in einer Hand gehalten, die deutlich sichtbar und nicht weiter als bis zur Mitte des Halses vorgestreckt ist. Die Zügel haben keinen aktiven Kontakt mit dem Maul des Pferdes oder der Kinngarbe. Wird die Gerte in Richtung des Pferdekopfes gehalten, gilt dies als Korrektur. Dasselbe gilt, wenn der Reiter in die Mähne greift.																				

Weitere Hinweise:

- Nullwertung, wenn weniger als die einer langen Seite entsprechende Strecke im Tölt oder Zügelüberstreichen gezeigt wird oder die Zügel während des ganzen Aufgabenteils in beiden Händen sind.
- Wird eine Verwarnung (gelbe Karte) wegen grober Einwirkung ausgesprochen, kann der Richter 0,5 bis 2 Punkte von der Endnote abziehen.
- Wenn ein Reiter eine gelbe Karte erhält, wird dies vom Sprecher mit der Begründung vom Chefrichter bekannt gegeben.
- Abzug von 1 bis 3 Punkten, wenn ein Pferd aus der Gangart fällt oder wenn der Übergang von einer Gangart zur anderen an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) - siehe Diagramm auf Seite 20.
- Abzug von 1 Punkt (pro Unterbrechung) bei extremer Unterbrechung des Flusses bei Übergängen von Gangarten oder Aufgabenteilen in der Prüfung
- Falls der Übergang an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) und es gleichzeitig klar erkennbar an Fluss fehlt, so gibt es nur für den Übergang an der falschen Stelle Abzüge.
- Wenn ein Pferd während der Vorentscheidung aus der Gangart fällt, darf die Note nach allen Abzügen nicht höher als 6,5 sein. Fällt ein Pferd während der Endausscheidung aus der Gangart, darf die Note nach Abzug nicht höher als 7,5 ausfallen. Die Höhe der Abzüge findet sich auf Seite 20

Schritt

Allgemein: Das Pferd soll sich in gleichmäßigem Viertakt mit raumgreifenden Schritten losgelassen und energisch bewegen. Das Pferd soll mit gestrecktem Hals, runder und lockerer Oberlinie losgelassen vorwärts gehen mit guter Energie und raumgreifenden Schritten. Der Rücken ist elastisch und die Bewegungen gehen durch den Körper des Pferdes.

	Schlecht		Unterdurchschnittlich				Überdurchschnittlich				Gut		Ausgezeichnet								
	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel		Einige deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil				Kleine reiterliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil				Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen		Harmonie. Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten								
Takt / Gleichgewicht	Sehr schlechter Takt, häufiges Aus-der-Gangart-Fallen, sehr ungleiche Schritte, zügelahm		Probleme mit Takt oder Gleichgewicht				Akzeptabler Takt, gelegentliche Balanceprobleme				Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut		Gleichmäßige Schritte. Gang Gleichmaß								
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Extrem steif oder verspannt		Steif oder verspannt. In der Beweglichkeit gehemmt				Überwiegend / ausreichend geschmeidig, Bewegung durch den Körper				Sehr geschmeidig, elastisch, locker										
Form / Bewegung	Sehr schlechte Form, sehr kurze Schritte bei hoher Frequenz, sehr wenig Energie, kaum Lastaufnahme		Hohe Schrittfrequenz, deutliche Fehler in der Form, wenig Energie				Einige Fehler in der Form, Bewegung und Raumgriff durchschnittlich				Form im Wesentlichen fehlerfrei, weite, raumgreifende Bewegungen, energisch, vorwärts, gut aufgewölbter Rücken und aktive Hinterhand, gut aufgerichtet										
															Viel Ausdruck						
Ausführung	Sehr eilig										Klar schreitend		Gleichbleibend im Tempo								

Weitere Hinweise:

- Nullwertung, wenn weniger als die einer halben langen Seite entsprechende Strecke im Schritt gezeigt wird.
- Wird eine Verwarnung wegen grober Einwirkung ausgesprochen, kann der Richter 0,5 bis 2 Punkte von der Endnote abziehen.
- Wenn ein Reiter eine gelbe Karte erhält, wird dies vom Sprecher mit der Begründung vom Chefrichter bekannt gegeben.
- Abzug von 1 bis 3 Punkten, wenn ein Pferd aus der Gangart fällt oder wenn der Übergang von einer Gangart zur anderen an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) - siehe Diagramm auf Seite 20.
- Abzug von 1 Punkt (pro Unterbrechung) bei extremer Unterbrechung des Flusses bei Übergängen von Gangarten oder Aufgabenteilen in der Prüfung
- Falls der Übergang an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) und es gleichzeitig klar erkennbar an Fluss fehlt, so gibt es nur für den Übergang an der falschen Stelle Abzüge.
- Wenn ein Pferd während der Vorentscheidung aus der Gangart fällt, darf die Note nach allen Abzügen nicht höher als 6.5 sein. Fällt ein Pferd während der Endausscheidung aus der Gangart, darf die Note nach Abzug nicht höher als 7.5 ausfallen. Die Höhe der Abzüge findet sich auf Seite 20

Trab – langsames bis mittleres Tempo

Allgemein: Das Pferd soll sich in gleichmäßigem, diagonalem Zweitakt mit deutlich erkennbarer Schwebephase vorwärtsbewegen. Das Pferd soll mit gewölbtem Genick, rundem Hals und lockerer Oberlinie losgelassen und energisch mit raumgreifenden Bewegungen vorwärts gehen. Die Bewegung soll bei elastischer Rückentätigkeit durch den gesamten Körper des Pferdes fließen.

	Schlecht		Unter- durchschnittlich	Über- durchschnittlich	Gut	Ausgezeichnet															
	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reitliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel		Einige deutliche reitliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil			Kleine reitliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil			Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen			Harmonie. Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten									
Takt / Gleichgewicht	Sehr schlechter Takt, kaum Schwebephase, häufiges Aus-der-Gangart-Fallen, sehr ungleiche Tritte.			Probleme mit Takt oder Balance, aber sichtbare Schwebephase.			Akzeptabler Takt, gelegentliche Balanceprobleme.			Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut. Gleichmäßige Tritte, deutliche Schwebephase, Gang Gleichmaß.											
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Extrem steif oder verspannt.			Steif oder verspannt. In der Beweglichkeit gehemmt.			Überwiegend / ausreichend geschmeidig			Sehr geschmeidig, elastisch, locker.											
Form / Bewegung	Sehr schlechte Form, sehr kurze Schritte bei hoher Frequenz, sehr wenig Energie, kaum Lastaufnahme			Hohe Schrittfrequenz, flache Bewegungen, deutliche Fehler in der Form, wenig Energie			Einige Fehler in der Form, Bewegung und Raumgriff durchschnittlich			Form im Wesentlichen fehlerfrei, weite und hohe Bewegungen, energisch, gute Energie, gut aufgewölbter Rücken und aktive Hinterhand, gut aufgerichtet											
										Viel Ausdruck											
Ausführung	Aufgabe nur zur Hälfte (Strecke oder Zeit) gezeigt									Korrektes Tempo											

Weitere Hinweise:

- Nullwertung, wenn weniger als die einer langen Seite entsprechende Strecke im Trab gezeigt wird.
- Wird eine Verwarnung wegen grober Einwirkung ausgesprochen, kann der Richter 0,5 bis 2 Punkte von der Endnote abziehen.
- Wenn ein Reiter eine gelbe Karte erhält, wird dies vom Sprecher mit der Begründung vom Chefrichter bekannt gegeben.
- Abzug von 1 bis 3 Punkten, wenn ein Pferd aus der Gangart fällt oder wenn der Übergang von einer Gangart zur anderen an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) - siehe Diagramm auf Seite 20.
- Abzug von 1 Punkt (pro Unterbrechung) bei extremer Unterbrechung des Flusses bei Übergängen von Gangarten oder Aufgabenteilen in der Prüfung
- Falls der Übergang an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) und es gleichzeitig klar erkennbar an Fluss fehlt, so gibt es nur für den Übergang an der falschen Stelle Abzüge.
- Wenn ein Pferd während der Vorentscheidung aus der Gangart fällt, darf die Note nach allen Abzügen nicht höher als 6.5 sein. Fällt ein Pferd während der Endausscheidung aus der Gangart, darf die Note nach Abzug nicht höher als 7.5 ausfallen. Die Höhe der Abzüge findet sich auf Seite 20

Galopp – langsames bis mittleres Tempo

Allgemein: Das Pferd soll sich in gleichmäßigem Dreitakt mit klar erkennbarer Sprungphase vorwärtsbewegen. Das Pferd soll ein gewölbtes Genick, eine runde Oberlinie und eine aktive Hinterhand zeigen. Die Bewegungen der Vorhand sind leicht und locker.

	Schlecht			Unterdurchschnittlich					Überdurchschnittlich			Gut		Ausgezeichnet							
	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel			Einige deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil					Kleine reiterliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil			Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen		Harmonie. Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten							
Takt / Gleichgewicht	Sehr schlechter Takt, häufiges Aus-der-Gangart-Fallen, sehr ungleiche Schritte			Probleme mit Takt oder Balance, aber wenig Sprungphase					Akzeptabler Takt, gelegentliche Balanceprobleme			Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut		Gleichmäßige Schritte, ausgeprägte Sprungphase, Gang Gleichmaß							
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Extrem steif oder verspannt			Steif oder verspannt. In der Beweglichkeit gehemmt					Überwiegend / ausreichend geschmeidig			Sehr geschmeidig, elastisch, locker									
Form / Bewegung	Sehr schlechte Form, sehr kurze Schritte bei hoher Frequenz, sehr wenig Energie, kaum Lastaufnahme, stark bergab			Hohe Schrittfrequenz, flache Bewegungen, deutliche Fehler in der Form, wenig Energie					Einige Fehler in der Form, Bewegung und Raumgriff durchschnittlich			Form im Wesentlichen fehlerfrei, weite und hohe Bewegungen, energisch, gute Energie, gut aufgewölbter Rücken und aktive Hinterhand, gut aufgerichtet, deutlich bergauf gesprungen.									
												Viel Ausdruck									
Ausführung	Renntempo Aufgabe nur zur Hälfte (Strecke oder Zeit) gezeigt											Korrektes Tempo									

Weitere Hinweise:

- Nullwertung, wenn weniger als die einer langen Seite entsprechende Strecke im korrekten Galopp gezeigt wird, bei Renngalopp und durchgehendem Pferd.
- Wird eine Verwarnung wegen grober Einwirkung ausgesprochen, kann der Richter 0,5 bis 2 Punkte von der Endnote abziehen.
- Wenn ein Reiter eine gelbe Karte erhält, wird dies vom Sprecher mit der Begründung vom Chefrichter bekannt gegeben.
- Abzug von 1 bis 3 Punkten, wenn ein Pferd aus der Gangart fällt oder wenn der Übergang von einer Gangart zur anderen an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) - siehe Diagramm auf Seite 20.
- Abzug von 1 Punkt (pro Unterbrechung) bei extremer Unterbrechung des Flusses bei Übergängen von Gangarten oder Aufgabenteilen in der Prüfung
- Falls der Übergang an der falschen Stelle erfolgt (zu früh oder zu spät) und es gleichzeitig klar erkennbar an Fluss fehlt, so gibt es nur für den Übergang an der falschen Stelle Abzüge.
- Wenn ein Pferd während der Vorentscheidung aus der Gangart fällt, darf die Note nach allen Abzügen nicht höher als 6.5 sein. Fällt ein Pferd während der Endausscheidung aus der Gangart, darf die Note nach Abzug nicht höher als 7.5 ausfallen. Die Höhe der Abzüge findet sich auf Seite 20

Pass – Ovalbahn

Allgemein: Das Pferd soll sich energisch in lateralem Zweitaktrhythmus mit klar sichtbarer Schwebephase in hohem Tempo vorwärtsbewegen. Das Pferd soll seinen Rücken anheben und den Kopf und Hals vorwärts strecken. In der Schwebephase ist das laterale Vorder- und Hinterbein weit nach vorne und das gegenüberliegende Beinpaar weit nach hinten gestreckt.

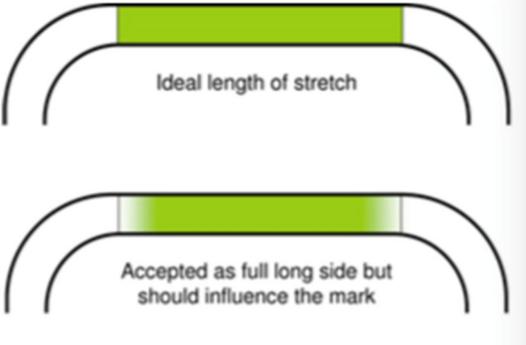
	Schlecht		Unter- durchschnittlich	Über- durchschnittlich	Gut	Ausgezeichnet															
	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reitliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel		Einige deutliche reitliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil			Kleine reitliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil			Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen			Harmonie Sehr gute Verbindung Ausgezeichnetes Reiten									
Takt / Gleichgewicht	Sehr schlechter Takt, kaum Flugphase, sehr ungleiche Schritte			Probleme mit Takt oder Balance, aber sichtbare Flugphase			Akzeptabler Takt, gelegentliche Balanceprobleme			Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut Gleichmäßige Schritte, ausgeprägte Flugphase											
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Extrem steif oder verspannt			Steif oder verspannt. In der Beweglichkeit gehemmt			Überwiegend / ausreichend geschmeidig			Sehr geschmeidig, elastisch, locker											
Form / Bewegung	Sehr schlechte Form, sehr kurze Schritte bei hoher Frequenz, sehr wenig Energie, kaum Lastaufnahme			Hohe Schrittfrequenz, flache Bewegungen, deutliche Fehler in der Form, wenig Energie			Einige Fehler in der Form, Bewegung und Raumgriff durchschnittlich			Form im Wesentlichen fehlerfrei, weite und hohe Bewegungen, energisch, gute Energie, gut aufgewölbter Rücken und aktive Hinterhand, gut aufgerichtet.											
	Viel Ausdruck																				
Ausführung	Sehr langsam			Geschmeidige Übergänge an korrekter Position Gutes Tempo																	

Weitere Hinweise:

Bitte das Diagramm auf der nächsten Seite beachten.

Pass auf der Ovalbahn

Die Bewertung basiert auf dem Gesamteindruck der gesamten Vorstellung (Vom Angaloppieren bis zum Zurücknehmen, wie Passprüfung) es fließen sowohl die Passqualität als auch die technische Ausführung in die Bewertung mit ein.

<p>Um eine Passnote zu bekommen, muss das Pferd vor der Markierung des Wertungsbereiches in den Pass gelegt werden und der Pass bis zum Ende des Wertungsbereiches gehalten werden. Wenn das Legen auf Grund der Situation, z.B. schmale Bahnen, enge Kurven oder abfallende lange Seiten schwierig ist, dann mögen die Richter die Markierungen an den langen Seiten weiter Richtung Innenseite verschieben als eigentlich vorgesehen.</p> <p>Sollte das Pferd nach dem Legen im Wertungsbereich zwei bis drei Pferdelängen benötigen, um eine klare Schwebephase zu entwickeln, beeinflusst dies zwar die Note, der Versuch wird jedoch als ganze lange Seite gewertet. Das gleiche gilt wenn das Pferd beim Zurücknehmen zwei bis drei Pferdelängen vor Ende des Wertungsbereiches keine klare Flugphase mehr zeigt.</p> <p>Bitte beachten: Dies gilt nicht, wenn das Pferd erst zwei bis drei Pferdelängen nach Beginn des Wertungsbereiches in den Pass gelegt wird, oder wenn das Pferd zwei bis drei Pferdelängen vor Ende des Wertungsbereiches angaloppiert.</p>	
---	---

Übergang: Legen

<p>Nah der Kurve im Bereich zwischen der Mitte der kurzen Seite und dem Beginn der langen Seite soll das Pferd mit leichten Hilfen aus dem Galopp in kraftvollen Pass gelegt werden. Die Qualität dieses Überganges muss als wichtiger Faktor in die Bewertung der gesamten Pass Vorstellung einfließen.</p> <p>Sollte das Pferd nicht aus dem Galopp gelegt werden oder vor der Mitte der kurzen Seite gelegt werden muss ein Abzug von zwei Punkten erfolgen. Das gleiche gilt wenn das Pferd aus dem Galopp in den Tölt umgestellt wird und erst dann im Pass antritt.</p> <p>Abzug: 2.0</p> 	<p>Das Pferd soll nicht gelegt werden, bevor es nicht gerade auf die lange Seite gehen kann (grüner Bereich). Dieser Bereich variiert je nach Form der Bahn und nach Position des Pferdes auf der Bahn. Rennpass soll nicht um die Kurve geritten werden. Ein zu früher Übergang beeinflusst die Note und es kann ein Abzug von 0.5 – 1.5 Punkten vorgenommen werden. (Abb. als Beispiel für die Präsentation auf der linken Hand)</p> 
--	---

Übergang: Zurücknehmen

<p>Nach dem Passlauf soll das Pferd soweit zurückgenommen werden, dass es kontrolliert in die Kurve läuft. Die Qualität dieses Überganges muss als wichtiger Faktor in die Bewertung der gesamten Pass Vorstellung einfließen.</p> <p>Sollte das Pferd beim Zurücknehmen in den Kreuzgalopp wechseln, muss ein Abzug erfolgen.</p> <p>Abzug: 1.0 – 2.0 Abhängig von der jeweiligen Situation. Siehe linker Kasten.</p> 	<p>Die Höhe des Abzuges für das Wechseln in den Kreuzgalopp am Ende des Passlaufes ist abhängig von der jeweiligen Situation. Sollte das Pferd in den Kreuzgalopp wechseln, nachdem es rücksichtslos in hohem Tempo zu weit in die Kurve hineingeritten wurde, sollte die maximal mögliche Punktzahl abgezogen werden. Diese Art zu Reiten bietet ein hohes Verletzungspotenzial für das Pferd und sollte klar bestraft werden. (Abb. als Beispiel für die Präsentation auf der linken Hand)</p> 
--	--

Wie die endgültige Note für Pass bestimmt wird:

- Jeder Passlauf wird individuell bewertet. Nach den Läufen ergibt sich die Endnote für Pass aus den zwei Besten Läufen. Wenn drei Läufe geritten wurden, geht der schlechteste Lauf nicht in die Wertung ein, es sei denn es wurde für den schlechtesten Lauf eine gelbe Karte gezeigt für grobe Einwirkung. Abzug von 1 Punkt (pro Unterbrechung) bei extremer Unterbrechung des Flusses bei Übergängen an den kurzen Seiten.

Gelbe Karte:

Sollte eine gelbe Karte für grobes Reiten in irgendeinem der Passläufe vergeben worden sein, kann die Endnote für Pass je nach Qualität maximal 2,0 sein. Die Endnote für die gesamte Fünfgangprüfung kann außerdem um 0,5 bis 2,0 Punkte reduziert werden. Wenn ein Reiter eine gelbe Karte erhält, wird dies vom Sprecher mit der Begründung vom Chefrichter bekannt gegeben.



PASS auf der Ovalbahn - F3

schlecht			unterdurchschnittlich			überdurchschnittlich			gut		ausgezeichnet									
0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10

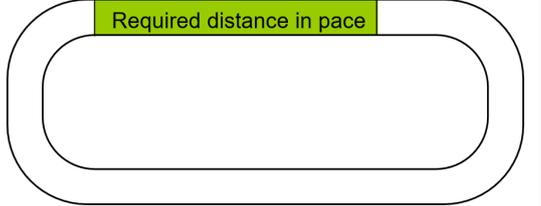
Für die Bewertung von reiterlichem Vermögen/Zusammenspiel, Takt/Gleichgewicht, Geschmeidigkeit /Losgelassenheit und Form/Bewegung: siehe Pass Seite 11. Für die Bewertung des Übergangs/Legen, siehe PASS Seite 12.

Ausführung	Sehr langsam. Das Pferd fällt aus dem Pass vor Ende der langen Seite. Nicht mehr als ½ der langen Seite gezeigt	Geschmeidige Übergänge an korrekter Position Gutes Tempo.
-------------------	---	--

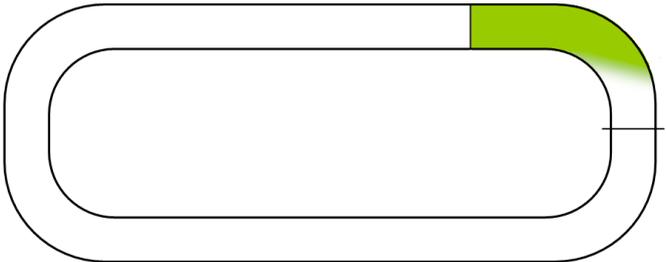
Weitere Hinweise:

Die Note 0 wird vergeben, wenn weniger als die Hälfte der geforderten Strecke gezeigt wird.

Die Bewertung basiert auf dem Gesamteindruck der gesamten Vorstellung (vom Angaloppieren am Anfang bis zum Zurücknehmen am Ende), es fließen sowohl die Gangqualität sowie die technische Ausführung in die Bewertung mit ein.

<p>Um die höchst mögliche Passnote zu bekommen, muss das Pferd vor der Markierung des Wertungsbereichs in den Pass gelegt werden und der Pass bis zum Ende der langen Seite gehalten werden. (Abb. als Beispiel für die Präsentation auf der linken Hand)</p> <p>Mindestens ½ der langen Seite Pass muss gezeigt werden, um eine Note zu erhalten (0-3)</p>	
---	---

Übergang: Legen

<p>In dieser Prüfung reicht der Legebereich 8m in die lange Seite der Bahn. Das Ende des Legebereichs muss deutlich markiert sein. Innerhalb des Legebereichs soll das Pferd mit leichten Hilfen aus dem Galopp in kraftvollen Pass gelegt werden. Die Qualität dieses Übergangs muss als ein wichtiger Faktor in die Gesamtbewertung einfließen.</p> <p>Sollte das Pferd nicht aus dem Galopp gelegt werden oder vor Mitte der kurzen Seite gelegt werden, <u>muss</u> ein festgelegter Abzug erfolgen. Das Gleiche gilt, wenn das Pferd aus dem Galopp in den Tölt umgestellt wird und erst dann im Pass antritt.</p>	<p>Das Pferd soll nicht gelegt werden, bevor es gerade auf der langen Seite gehen kann (grüner Bereich). Pass darf nie in einer Kurve geritten werden. Ein zu früher Übergang beeinflusst die Note und es kann ein Abzug von 0.5 – 1.5 Punkten vorgenommen werden. (Abb. als Beispiel für die Präsentation auf der linken Hand)</p>
<p>Abzug: 2.0</p> <div style="text-align: center;"></div>	

Wie die endgültige Note für Pass bestimmt wird:

Jeder Passlauf wird individuell benotet. Am Ende wird der beste Versuch für die Note herangezogen. Wenn eine gelbe Karte für grobe Einwirkung für unabhängig welchen Versuch gegeben wird, dann darf die Endnote für Pass nie über 2,0 liegen. Die Endnote für den gesamten 5-Gang Test kann also um 0,5-2 Punkte reduziert werden. Wenn ein Reiter eine gelbe Karte erhält, wird dies vom Sprecher mit der Begründung vom Chefrichter bekannt gegeben.

Passprüfung PP1 – Legen 1

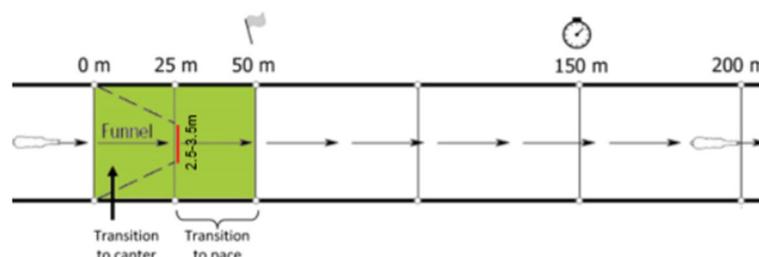
Allgemein:

Sobald die Startflagge gehisst ist, sollte das Pferd im entspannten Schritt, Tölt oder Trab in die Trichterzone (0-25 m) geritten werden. Früh in der Trichterzone sollte das Pferd in einen kraftvollen, aber entspannten Galopp gebracht werden und durch den Trichter in die Übergangszone (25-50 m) geritten werden. Der Reiter wechselt dann die Gangart vom Galopp in den Pass mit weichen und klaren Hilfen, ohne das Pferd zu verlangsamen. Wenn das Pferd in die Zeitstrecke eintritt, sollte es ein sehr klares und deutliches Tempo haben. Vom Reiter wird erwartet, dass er einen schwungvollen und kraftvollen Pass zeigt, wobei der Schwerpunkt auf der Harmonie zwischen Pferd und Reiter liegt. Neben der Qualität und der Geschwindigkeit der Gangart werden auch der Reitstil und die Präzision der Ausführung bewertet.

	Schlecht		Unter- durchschnittlich	Über- durchschnittlich	Gut	Ausgezeichnet															
	0	0.5	1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6	6.5	7	7.5	8	8.5	9	9.5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel		Einige deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil		Kleine reiterliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil		Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen		Harmonie. Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten												
Takt / Gleichgewicht	Sehr schlechter Takt, kaum Flugphase, sehr ungleiche Schritte		Probleme mit Takt oder Balance, aber sichtbare Flugphase		Akzeptabler Takt, gelegentliche Balanceprobleme		Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut. Gleichmäßige Schritte, ausgeprägte Flugphase														
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Extrem steif oder verspannt		Steif oder verspannt. In der Beweglichkeit gehemmt		Überwiegend / ausreichend geschmeidig		Sehr geschmeidig, elastisch, locker.														
Form / Bewegung	Sehr schlechte Form, hinter dem Gebiss, sehr kurze Schritte, sehr wenig Energie, kaum Lastaufnahme		Kurze oder flache Bewegungen, deutliche Fehler in der Form, wenig Energie		Einige Fehler in der Form, Bewegung und Raumgriff durchschnittlich		Form im Wesentlichen fehlerfrei, weite und hohe Bewegungen, energisch, vorwärts, gut aufgewölbter Rücken und aktive Hinterhand, gut aufgerichtet														
							Viel Ausdruck														
Ausführung	Legen im Trichter. Angaloppieren an falscher Stelle. Unharmonischer Übergang. Sehr langsamer Galopp bzw. Pass. Weniger als 2-3 Galoppsprünge		Übergänge dauern zu lange. Häufige Korrekturen		Durchschnittliches Tempo in Pass und Galopp		Gutes Tempo im Pass und Galopp. Gute Beschleunigung. Geschmeidige Übergänge. Nur sehr vereinzelte Korrekturen														

Weitere Hinweise:

- Nullwertung, wenn das Pferd an der 50-m-Linie nicht im Pass ist, wenn das Legen in den Pass nicht nach der 0-m-Linie und aus dem Galopp erfolgt, oder wenn direkt aus Kreuzgalopp gelegt wird (Wechseln).
- Das Pferd betritt einen neuen Abschnitt, sobald sein vorderstes Körperteil die Trennlinie zwischen den Zonen überschreitet.



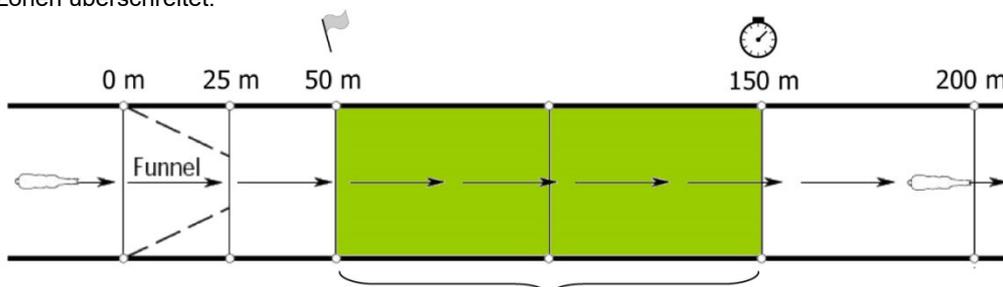
Passprüfung PP1 – Passqualität 2/3

Allgemein: Das Pferd soll in klarem und sicherem Pass sein, wenn es die Zeitstrecke betritt. Der Reiter soll energischen und kraftvollen Pass zeigen, hierbei soll das Hauptaugenmerk auf der Harmonie zwischen Pferd und Reiter liegen. Neben der Qualität und der Geschwindigkeit des Passes müssen der Reitstil und die Präzision der Vorstellung ein wichtiger Teil der Bewertung sein.

	Schlecht		Unterdurchschnittlich				Überdurchschnittlich				Gut		Ausgezeichnet								
	0	0.5	1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6	6.5	7	7.5	8	8.5	9	9.5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel			Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel				Einige deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil				Kleine reiterliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil				Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen		Harmonie. Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten				
Takt / Gleichgewicht			Sehr schlechter Takt, kaum Flugphase, sehr ungleiche Tritte				Probleme mit Takt oder Balance, aber sichtbare Flugphase				Akzeptabler Takt, gelegentliche Balanceprobleme				Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut. Gleichmäßige Schritte, ausgeprägte Flugphase						
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit			Extrem steif oder verspannt				Steif oder verspannt. In der Beweglichkeit gehemmt				Überwiegend / ausreichend geschmeidig				Sehr geschmeidig, elastisch, locker						
Form / Bewegung			Sehr schlechte Form, sehr kurze Schritte, sehr wenig Energie, kaum Lastaufnahme				Kurze oder flache Bewegungen, deutliche Fehler in der Form, wenig Energie				Einige Fehler in der Form, Bewegung und Raumgriff durchschnittlich				Form im Wesentlichen fehlerfrei, weite und hohe Bewegungen, energisch, vorwärts, gut aufgewölbter Rücken und aktive Hinterhand, gut aufgerichtet.						
															Viel Ausdruck.						
Ausführung			Wenig Tempo.												Gutes Tempo.						

Weitere Hinweise:

- Nullwertung, wenn das Pferd sehr langsam im Pass ist, sich an der 50-m- bzw. 100-m-Linie nicht im Pass befindet oder auf der Zeitstrecke aus dem Pass abspringt in demjenigen Abschnitt der (z.Zt.) gerichtet wird.
- Das Pferd betritt einen neuen Abschnitt, sobald sein vorderstes Körperteil die Trennlinie zwischen den Zonen überschreitet.



Timed stretch

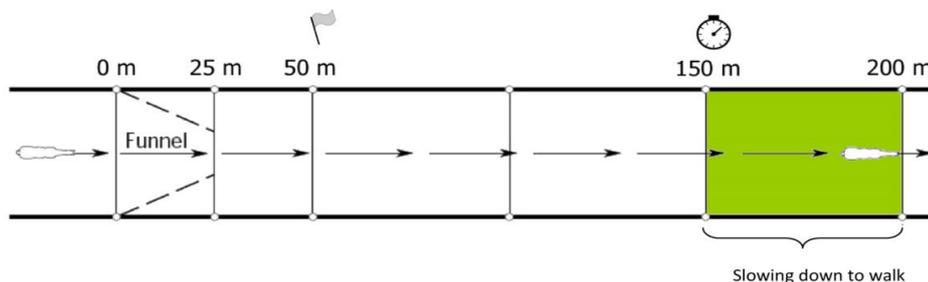
Passprüfung PP1 – Zurücknehmen 4

Allgemein: Das Pferd soll in kraftvollem Pass in den Bereich des Zurücknehmens geritten werden. Hier soll der Reiter leicht und ohne Kraft die Geschwindigkeit reduzieren. Zum Erreichen der höchsten Noten soll das Pferd vor dem Ende der Zone (200m) im Schritt sein. In diesem Aufgabenteil soll der Reiter die Durchlässigkeit seines Pferdes demonstrieren.

	Schlecht		Unterdurchschnittlich				Überdurchschnittlich				Gut		Ausgezeichnet								
	0	0.5	1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6	6.5	7	7.5	8	8.5	9	9.5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel		Einige deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reistil				Kleine reiterliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reistil				Überwiegend guter Reistil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen.		Harmonie. Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten.								
Takt / Gleichgewicht	Sehr schlechter Takt, kaum Flugphase, sehr ungleiche Tritte		Probleme mit Takt oder Balance, aber sichtbare Flugphase.				Akzeptabler Takt, gelegentliche Balanceprobleme.				Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut. Gleichmäßige Schritte, ausgeprägte Flugphase.										
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Extrem steif oder verspannt		Steif oder verspannt. In der Beweglichkeit gehemmt				Überwiegend / ausreichend geschmeidig				Sehr geschmeidig, elastisch, locker										
Form / Bewegung	Sehr schlechte Form, hinter dem Gebiss, sehr kurze Schritte, sehr wenig Energie, kaum Lastaufnahme		Kurze oder flache Bewegungen, deutliche Fehler in der Form, wenig Energie				Einige Fehler in der Form, Bewegung und Raumgriff durchschnittlich				Form im Wesentlichen fehlerfrei, weite und hohe Bewegungen, energisch, vorwärts, gut aufgewölbter Rücken und aktive Hinterhand, gut aufgerichtet										
											Viel Ausdruck.										
Ausführung	Kommt mit sehr wenig Tempo in den Bereich. Kaum Tempoverminderung. Dem Übergang fehlt es an Geschmeidigkeit, extrem harter Übergang.		Kommt mit durchschnittlichem Tempo in den Bereich.				Kommt mit hohem Tempo in den Bereich. Sehr deutliche Tempoverminderung. Geschmeidiger Übergang. Für 8,0 und höher: Vor der 200 m Linie im Schritt.														

Weitere Hinweise:

- Nullwertung, wenn das Pferd an der 150-m-Linie nicht im Pass ist, im Bereich des Zurücknehmens angaloppiert oder seine Geschwindigkeit nicht erkennbar vermindert.
- Das Pferd betritt einen neuen Abschnitt, sobald sein vorderstes Körperteil die Trennlinie zwischen den Zonen überschreitet.



Sitz und Einwirkung in FS1/FS2

Die Gangqualität ist nicht ausschlaggebend bei der Bewertung von Sitz und Einwirkung.

Schlecht		Unter- durchschnittlich		Über- durchschnittlich	Gut		Ausgezeichnet													
0	0.5	1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6	6.5	7	7.5	8	8.5	9	9.5	10

Allgemein							
	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel.	Einige deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel. Häufige Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil.	Kleine reiterliche Fehler, einige Probleme beim Zusammenspiel, gelegentliche Zeichen von Unbehagen im Zusammenhang mit dem Reitstil		Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen.		Harmonie. Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten.

Beispiele:	Unreiterliches Verhalten, kein unabhängiger Sitz möglich (Balance Probleme), grobe nicht angemessene Hilfen, starke Sitzfehler.	Grundlegende Regeln von Sitz und Einwirkung werden beherrscht. Die meisten Übergänge sind geschmeidig, der Reiter hat ausreichende Einwirkung (jedoch fehlt Eleganz) die jeweiligen Gänge und Aufgabenteile der Prüfung werden korrekt gezeigt. Akzeptable Vorstellung jedoch mit einem größeren Fehler, anhaltende Sitzfehler aber der Gesamteindruck wird nicht stark gestört.	Gleichmäßig gute Vorstellung während der gesamten Prüfung, präzise Einwirkung, der Sitz ist zufriedenstellend.	Eleganter müheloser Sitz. korrekter Sitz, leichte Einwirkung, Hilfen kaum sichtbar, bewundernswerte Vorstellung.
------------	---	--	--	--

Viergang V4

Allgemein: Nicht die Qualität der Gänge allein soll ausschlaggebend für die gezeigte Note sein, höhere Noten (über 7,0) sind ebenfalls möglich für Pferde mit durchschnittlichen Bewegungen, wenn die Anforderungen der Leitgedanken erfüllt sind.

	Schlecht		Unter-durchschnittlich				Über-durchschnittlich				Gut		Ausgezeichnet								
	0	0.5	1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6	6.5	7	7.5	8	8.5	9	9.5	10
Reitstil / Ausführung	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel		Gravierende reiterliche Fehler, deutliche Probleme mit der Verbindung zum Pferd, sehr passiver Reiter				Einige reiterliche Fehler, Probleme mit der Verbindung zum Pferd				Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen		Eleganter, müheloser Reitstil mit feiner Einwirkung und kaum sichtbaren Hilfen								
Gangqualität	Gravierende Probleme mit Takt oder Balance				Kleinere Takt- oder Balanceprobleme				Akzeptabler Takt, Bewegungen und Raumgriff durchschnittlich				Guter Takt								

Andere Hinweise::

Nullwertung, wenn weniger als die einer langen Seite entsprechende Strecke im korrekten Gang gezeigt wird, Wird eine Verwarnung wegen grober Einwirkung ausgesprochen, kann der Richter 0,5 bis 2 Punkte von der Endnote abziehen.

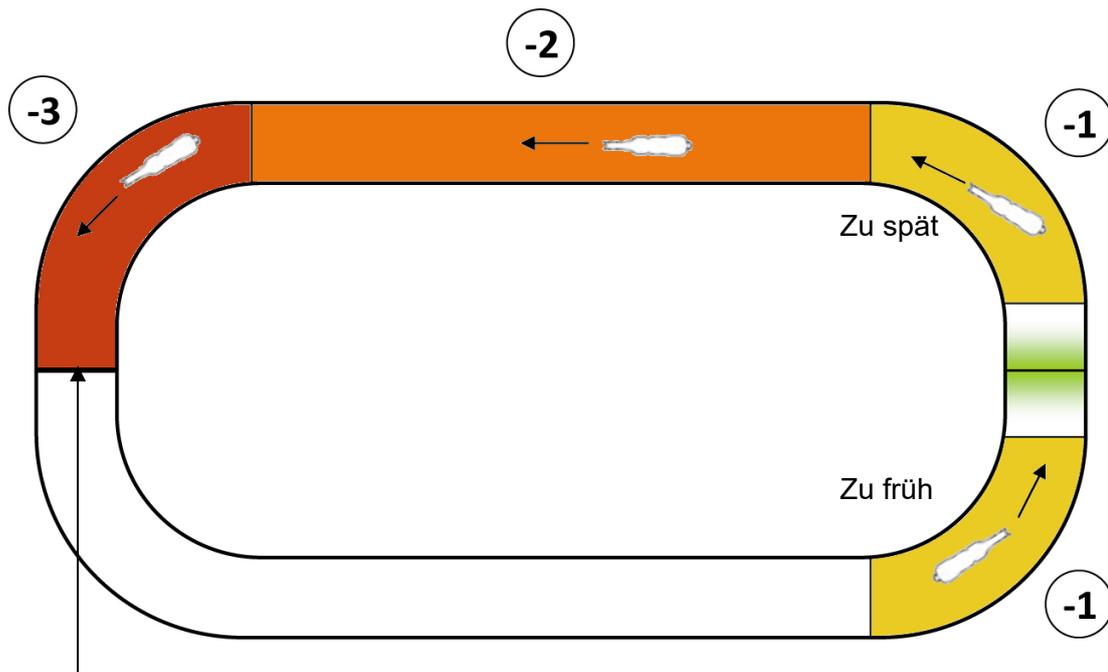
	Schlecht		Unter-durchschnittlich				Über-durchschnittlich				Gut		Ausgezeichnet								
	0	0.5	1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6	6.5	7	7.5	8	8.5	9	9.5	10
Übergänge	Übergänge klar fehlerhaft. Grobe Einwirkung (Gelbe Karte) sehr schlechtes Reiten		Übergänge sehr spät oder mühsam, deutliche Fehler in Einwirkung.				Einige Fehler in den Übergängen, einige Fehler in der Einwirkung.				Nur vereinzelte Fehler in den Übergängen, allgemein gute Einwirkung.		Keine Fehler in den Übergängen, sehr gute Einwirkung.								

Abzüge bei fehlerhaften Übergängen

Die Wechsel der Gänge/Aufgabenteile müssen Mitte der kurzen Seite erfolgen oder nach Aufforderung durch den Turniersprecher in Gruppenprüfungen/Finalen. Ein Abzug muss erfolgen, wenn der Übergang zu spät oder zu früh erfolgt. Die Höhe des Abzuges richtet sich danach wie viel der Übergang zu spät/früh war. Der entsprechende Abzug wird aus der unterstehenden Abbildung ersichtlich.

Beispiel: Erfolgt der Übergang erst an der nächsten langen Seite (oranger Bereich) müssen zwei Punkte abgezogen werden. In Finalen oder Gruppenprüfungen wird ebenfalls entsprechend der untenstehenden Abbildung die Höhe des Abzuges bestimmt.

Beispiel: Wenn die entsprechende Strecke einer kurzen Seite und einer gesamten langen Seite benötigt wird, um den Übergang durchzuführen müssen drei Punkte abgezogen werden.



Erfolgt der Übergang nach diesem Punkt wird die Firewall "nur die Hälfte der geforderten Strecke/Zeit gezeigt." Geflohen. Maximale Note 3,0

In leichteren Prüfungen (V3, V5, V6 and F3) ist es den Reitern erlaubt bis zur nächsten Ecke der kurzen Seite zu reiten, um anzugaloppieren. Abzüge erfolgen nur wenn der Übergang später als an diesem Punkt stattfindet.

Anforderungen an Strecke bzw. Zeit

Wenn das Pferd in der Vorentscheidung unzweifelhaft aus der Gangart fällt, darf die Note nach allen Abzügen nicht höher als 6.5 sein; in der Endauscheidung nach allen Abzügen nicht höher als 7.5.

Das Diagramm zeigt die Abzüge, die sich aus der Strecke ableiten, wo sich das Pferd nicht in der Gangart befindet.

Wenn ein Pferd länger als eine halbe Runde aus der Gangart fällt ist die Maximalnote 3,0, da nur die Hälfte der erforderlichen Strecke oder Zeit gezeigt werden konnte. Die Note muss einhergehen mit der Gangqualität des geforderten Ganges.

Beispiel: Ist die Gangqualität 5,0 sollte die Note 1,5 sein.

Wenn weniger als die vergleichbare Strecke einer langen Seite gezeigt wurde (zusammenhängend) ist die zugegebene Note 0.

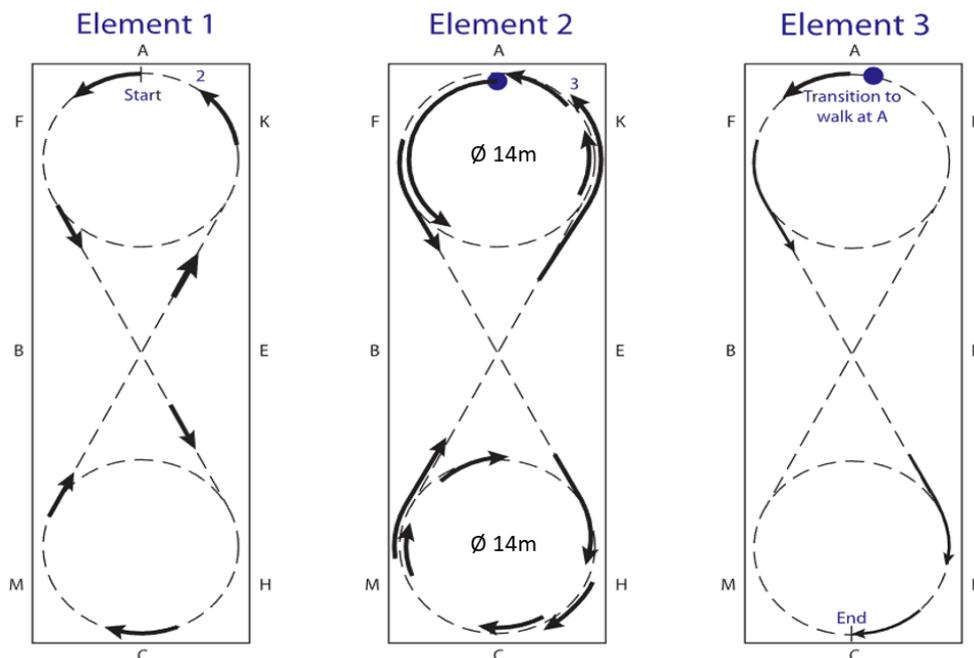
Rittigkeitsprüfung FG1 (Figures Test FG1)

Allgemein: Niveau 1 – Anforderungen: Takt, Losgelassenheit und Anlehnung. Das Pferd sollte guten Takt haben, losgelassen sein und gut an den reiterlichen Hilfen stehen. Zwischen Reiter und Pferd sollte eine gute Anlehnung vorhanden sein und der Reiter sollte einen korrekten Sitz haben.

	Schlecht			Durchschnittlich						Gut – Sehr Gut											
	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammen-spiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel			deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammen-spiel			Kleinere reiterliche Fehler, kleinere Anlehnungsprobleme <i>Grad der Unzulänglichkeit sollte Einfluss auf die Note nehmen</i>						Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen								
Takt / Gleichgewicht	Probleme mit Takt oder Gleichgewicht. Häufiges Aus-der-Gangart-Fallen, sehr ungleiche Schritte			Akzeptabler Takt, gelegentliche Balanceprobleme						Guter Takt und Gleichgewicht											
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Steif oder verspannt			Überwiegend / ausreichend geschmeidig						Mehrheitlich geschmeidig, elastisch, locker											
Form / Bewegung	Sehr schlechte Form, sehr wenig Energie			Deutliche Fehler in der Form, wenig Energie			Einige Fehler in der Form, Pferd auf Zirkel korrekt gebogen und mehrheitlich gerade gerichtet auf den Geraden			Form im Wesentlichen fehlerfrei, Pferd auf Zirkel korrekt gebogen und mehrheitlich gerade gerichtet auf den Geraden											
Ausführung	Sehr ungleichmäßiges Tempo			Gelegentlich ungleichmäßiges Tempo						Gleichmäßiges und ausgewogenes Tempo											

Weitere Hinweise:

- Diese Prüfung kann im Tölt oder im Trab geritten werden, sollte sie im Trab gezeigt werden, dann muss der Reiter auf der richtigen Hand leichttraben und bei X umsitzen.
- Verreiten: Ein Abzug von -2 Noten muss gemacht werden.
- Bei einer Endnote von 8 oder mehr müssen alle Anforderungen von Reiter und Pferd erfüllt sein.



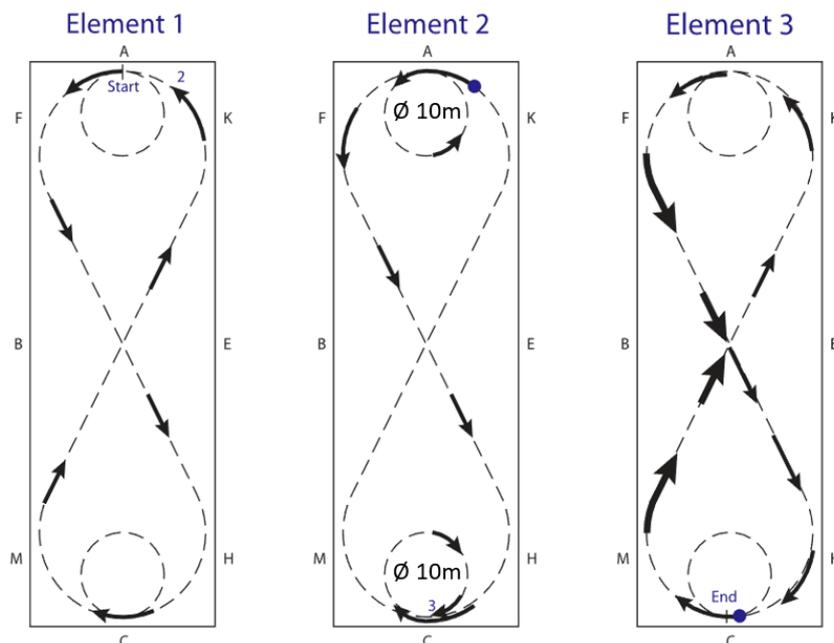
Rittigkeitsprüfung FG2 (Figures Test FG2)

Allgemein: Niveau 2 – Anforderungen: Takt, Losgelassenheit, Anlehnung, Schwung/Energie und Geraderichtung. Das Pferd sollte guten Takt haben, losgelassen und gut ausbalanciert sein, und ebenfalls gut an den reiterlichen Hilfen stehen. Es sollte in der Lage sein, sich gleichmäßig auf beiden Händen zu bewegen, und ebenso geradegerichtet auf einer geraden Linie zu gehen. Zwischen Reiter und Pferd sollte eine gute Anlehnung vorhanden sein und der Reiter sollte einen korrekten Sitz haben.

		Schlecht			Durchschnittlich						Gut – Sehr Gut											
		0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammenspiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel.				deutliche reiterliche Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel.									Harmonie. Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten.								
Takt / Gleichgewicht	Probleme mit Takt oder Gleichgewicht. Häufiges Aus-der-Gangart-Fallen, sehr ungleiche Schritte							Guter Takt, gelegentliche Balanceprobleme.						Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut. Gleichmäßige Tritte								
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Steif oder verspannt							Überwiegend / ausreichend geschmeidig						Sehr geschmeidig, elastisch, locker.								
Form / Bewegung	Deutliche Fehler in der Form, wenig Energie, kaum Lastaufnahme							Einige Fehler in der Form, Pferd auf Zirkel korrekt gebogen und mehrheitlich gerade gerichtet auf den Geraden						Form im Wesentlichen fehlerfrei, Energievoll. Pferd auf Zirkeln korrekt gebogen und mehrheitlich gerade gerichtet auf den Geraden.								
Ausführung	Sehr ungleichmäßiges Tempo Kein Tempounterschied wo verlangt.							Gelegentlich ungleichmäßiges Tempo. Geringe Tempounterschiede wo verlangt.						Gleichmäßiges und ausgewogenes Tempo. Gute Tempounterschiede wo verlangt								

Weitere Hinweise:

- Diese Prüfung wird im Tölt geritten.
- Verreiten: Ein Abzug von -2 Noten muss gemacht werden.
- Bei einer Endnote von 8 oder mehr müssen alle Anforderungen von Reiter und Pferd erfüllt sein.



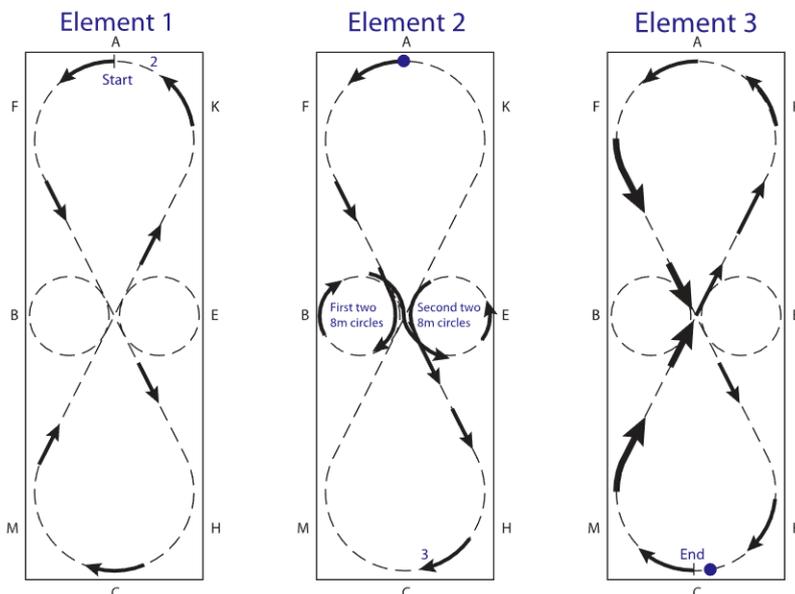
Rittigkeitsprüfung FG3 (Figures Test FG3)

Allgemein: Niveau 3 – Anforderungen: Takt, Losgelassenheit, Anlehnung, Schwung/Energie, Geraderichtung und Versammlung. Das Pferd sollte guten Takt haben, losgelassen und gut ausbalanciert sein sowie sich auf Anforderung versammeln lassen. Das Pferd sollte gut an den reiterlichen Hilfen stehen, sich gleichmäßig auf beiden Händen bewegen können, und ebenso in der Lage sein, geradegerichtet auf eine geraden Linie zu gehen. Zwischen Pferd und Reiter sollte eine gute Anlehnung vorhanden sein; der Reiter sollte einen korrekten Sitz haben.

	Schlecht					Durchschnittlich										Gut – Sehr Gut					
	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Reiterliches Vermögen / Zusammen-spiel	Grobe Einwirkung (gelbe Karte), sehr geringe reiterliche Fähigkeiten, ausgeprägt unkooperativ, sehr schlechtes Zusammenspiel.					Deutl. reiterl. Fehler. Schwierigkeiten beim Zusammenspiel.					Überwiegend guter Reitstil. Pferd akzeptiert im Allgemeinen die Hilfen.					Harmonie. Sehr gute Verbindung. Ausgezeichnetes Reiten.					
Takt / Gleichgewicht	Probleme mit Takt oder Gleichgewicht. Häufiges Aus-der-Gangart-Fallen, sehr ungleiche Schritte										Guter Takt, gelegentliche Balanceprobleme.					Takt, Rhythmus und Gleichgewicht gut. Gleichmäßige Tritte					
Geschmeidigkeit / Losgelassenheit	Steif oder verspannt										Überwiegend / ausreichend geschmeidig					Sehr geschmeidig, elastisch, locker.					
Form / Bewegung	Fehler in der Form, wenig Energie, kaum Lastaufnahme										Form im Wesentlichen fehlerfrei, Pferd auf Zirkel korrekt gebogen und mehrheitlich gerade gerichtet auf den Geraden. Versammlung noch nicht erforderlich.					Gute Form und Energie. Pferd bei Zirkeln auf beiden Händen gleichmäßig und absolut gerade gerichtet auf den Geraden. Gut aufgewölbter Rücken und aktive Hinterhand mit einer deutlichen Standphase der Hinterbeine, gut aufgerichtet, leicht in der Vorhand, gute Selbsthaltung.					
Ausführung	Sehr ungleichmäßiges Tempo Kein Tempounterschied wo verlangt.										Gelegentlich ungleichmäßiges Tempo. Geringe Tempounterschiede wo verlangt.					Gleichmäßiges und ausgewogenes Tempo. Gute Tempounterschiede wo verlangt					

Weitere Hinweise:

- Diese Prüfung wird im Tölt geritten werden.
- Verreiten: Ein Abzug von -2 Noten muss gemacht werden.
- Bei einer Endnote von 8 oder mehr müssen alle Anforderungen von Reiter und Pferd erfüllt sein.



Beschlags und Ausrüstungskontrolle

Kontrolle der Trense und des Gebisses

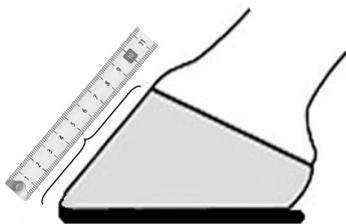
Die Gebisse und Trensen müssen kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass sie den gültigen Regeln entsprechen und um zu kontrollieren, ob das Gebiss für das Pferdemaul passend ist. Das Gleiche gilt um den korrekten Sitz der Kinnkette. Gebisse können, wenn nötig aus dem Maul des Pferdes herausgenommen werden.

Messen des Hufeisens

Das Messen des Hufeisens sollte mit einer Schieblehre erfolgen. Der Richter sollte die Weite des Hufeisens an allen Positionen des Eisens bestimmen. Die Dicke des Hufeisens wird ebenfalls mit einer Schieblehre gemessen.

Wiegen der Schutzmaterialien

Zuerst sollte der Richter sicherstellen, dass die Waage auf Null steht. Dann wird mit einem Eichgewicht die korrekte Funktion der Waage überprüft. Den Richtern ist es erlaubt Schmutz von den Schutzmaterialien abzuklopfen bevor sie gewogen werden.

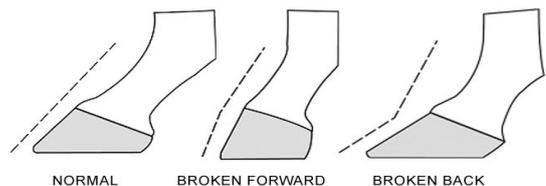


Messen der Hufgröße

Die Länge der Zehe des Hufes wird bestimmt indem in der Mitte der Zehenwand des Hufes vom Kronrand bis zum Eisen gemessen wird. Dies sollte vorzugsweise mit einem kalibrierten Werkzeug durchgeführt werden.

Stellung und Länge des Hufes

Die Stellung des Hufes muss zum Fesselstand passen und die Länge des Hufes muss natürlich sein. Sollten die Länge des Hufes und/oder die Stellung die Richter nicht zufrieden stellen, ist das Pferd von der Veranstaltung auszuschließen.



Verlust eines Eisens

Wenn ein Pferd ein Eisen verliert oder Beschlag während einer Prüfung beschädigt wird, muss der Reiter die Vorführung abbrechen. Wenn einer der aktiven Richter dieser Prüfung, sich über den Verlust eines Hufeisens sicher ist und der Reiter weiter reitet, muss der Richter die Vorführung dieser Reiter/Pferdkombination abbrechen.

- Wenn dies während einer Vorentscheidung geschieht, wird der Reiter aus der Prüfung ausgeschlossen und es werden keine Noten vergeben.
- Wenn dies im Finale oder in einem Passbewerb passiert, bleiben alle Noten und/oder Zeiten, die vor dem Verlust des Eisens erzielt wurden, einschließlich jener von bereits abgeschlossenen Abschnitten oder Läufen, gültig. Der Reiter erhält die Note "0" für den verbleibenden Abschnitt, wird aber nicht ausgeschlossen.
- Wenn der Verlust eines Eisens erst bei der Ausrüstungskontrolle festgestellt wird, führt dies zum Ausschluss bei Vorentscheidungen und bei Finalbewerben zu einer „0“ für den letzten Abschnitt.

Lage des Sattels

Grundsätzlich ist jede Art von Sattel oder Sattelpolster, die für das Islandpferd geeignet sind erlaubt. Zulässig sind auch Schabracken, Vorgurte, Schweifriemen und Pads aller Art.

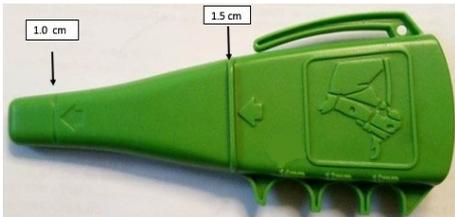
Der Sattel sollte so auf dem Pferd liegen, dass ein Grossteil des Gurtes auf dem Brustbein aufliegt. Der Sattel sollte weder die Schulterblätter bedecken noch beim stehenden Pferd die Lendengegend belasten. Wenn der Sattel zu weit hinten liegt, kann abhängig von der Lage des Sattels eine Verwarnung ausgesprochen werden oder der Reiter kann von einer Prüfung ausgeschlossen werden.

Enge des Nasenriemens

Der Nasenriemen darf nicht zu eng sein.

Der Sitz des Nasenriemens wird bei der Ausrüstungskontrolle mit einem Nasenriemenlehre oder ähnlichem gemessen, der leicht zwischen Nasenriemen und Nasenvorderkante (Nasenmittellinie) des Pferdes passen muss. Zwischen dem Nasenriemen und der vorderen Nasenlinie des Pferdes (Nasenmittellinie) muss ein Abstand von mindestens 1,5cm bei Hannoveraner- oder Lever-Reithalfter und mindestens 1,0cm bei englischen/kombinierten Reithalfter eingehalten werden.

Noseband Taper Gauge (Nasenriemenlehre)



Kombiniertes Reithalfter (oben&unten) min. 1cm



Englische und anatomische Reithalfter min. 1cm



Hannoversches Reithalfter min. 1,5cm



Micklem Reithalfter & Bügelreithalfter min. 1,5cm



Maulkontrollen und Gesundheit

Gesundheit des Pferdes

Auf internationalen Turnieren muss ein Turniertierarzt bestimmt werden. Auf anderen Turnieren sollte ein Tierarzt verfügbar sein.

Sollten Richter Zweifel an der ausreichenden Turniertauglichkeit eines Pferdes haben soll die Prüfung fortgeführt werden, das Pferd jedoch im Anschluss einem Tierarzt vorgeführt werden. Dies sollte ebenfalls geschehen, wenn ein Pferd hustet oder kraftlos/dünn erscheint. Sollten bei einem Pferd Zeichen für eine Verletzung oder Krankheit vorliegen ist der Turniertierarzt zu befragen, ob das Pferd weiter an dem Turnier teilnehmen kann

Durchführung der Maulkontrolle

Zuerst werden zwei Untersuchungshandschuhe angezogen. Dann wird der Sitz des Nasenriemens kontrolliert. Der Reiter wird nun gebeten dem Pferd das Halfter aufzuziehen. Nach der Kontaktaufnahme zum Pferd wird mit der Kontrolle der äußeren Maulpartien auf sichtbare Verletzungen und Blut in Verbindung mit dem Gebiss kontrolliert. Nach Möglichkeit sollte der Richter vor dem Pferd stehen. Er beginnt mit einem leichten Abtasten der Maulwinkel mit dem Daumen im inneren des Mauls und dem Zeigefinger außen am Maul. Hier wird das Augenmerk daraufgelegt, ob das Pferd empfindlich auf das Abtasten reagiert oder nicht. Bei dieser Untersuchung öffnen die meisten Pferde ihr Maul, nun kann von der Seite das Innere des Mauls betrachtet werden. Hier ist es wichtig Verletzungen der Maulschleimhaut, der Zunge, der Schleimhaut des Gaumens sowie der Laden festzustellen. Dies erfolgt auf beiden Seiten. Sollte man keine gute Sicht auf die Maulwinkel haben, können die Maulwinkel zur Untersuchung nach Außen umgeklappt werden. Sieht man eine Quetschung oder geschwollenes Gewebe im Bereich der Laden sollte dieser Bereich vorsichtig abgetastet werden, um rauszufinden, ob die Verletzung druckschmerzhaft ist oder nicht. Sollte das Pferd nicht kooperativ sein Maul öffnen kann es hilfreich sein die Zunge zu greifen und seitlich aus dem Maul zu ziehen.

Der erhobene Befund wird im vorliegenden Protokoll notiert. Man dankt dem Reiter für seine Kooperation. Nicht vergessen: Das Ziel der Untersuchung ist es das Wohlergehen des Pferdes sicherzustellen. Die Untersuchung sollte zügig verlaufen, dauert sie zu lang stört sich sowohl das Pferd als auch der Reiter daran.

Anwendung der "Blutregel" (G1.3.2 (g))

Das Wohlergehen des Pferdes muss bei allen Prüfungen an erster Stelle stehen. In dem Moment, in dem ein Richter den Verdacht hat, dass ein Pferd während einer Prüfung aktiv blutet, muss der Richter daher eine Kontrolle des Pferdes verlangen, das bei Nichtbestehen der Kontrolle von der Prüfung ausgeschlossen wird. Bei Nichtbestehen der Kontrolle wird die Kombination mit Disziplinarmaßnahmen gemäß den einschlägigen Regeln für Zucht- oder Sportveranstaltungen belegt.

Empfohlene Vorgangsweise, im Fall, dass das Bluten während der Ausrüstungskontrolle nicht deutlich "aktiv" ist

- Vorsichtlich mit einem weißen Tuch/Gaze abwischen
- Tuch/Gaze entsorgen
- Den Bereich vorsichtig mit einem frischen Tuch/Gaze abwischen
- Sollte auf dem zweite Tuch eine deutliche Menge an frischem Blut zu sehen sein, dann blutet das Pferd.

Im Zweifelsfall sollte für den Reiter entschieden werden.

Die Verwendung des Vet-Formulars ist verpflichtend. Bei Nichtbestehen der Kontrolle nach dem Vet-Formular wird die Kombination mit Disziplinarmaßnahmen nach den einschlägigen Regeln für Zuchtschauen oder Sportwettbewerbe belegt (<https://www.feif.org/sport-dept/documents/>)

Zusätzliche Hinweise für die Praxis

Vermessung der Bahnen

Siehe Sport Rules (S15 – Addendum 9: Zeichnungen) bezüglich der genauen Maße der verschiedenen Bahnen.

Passbahn

Für die Vermessung der Passbahn wird ein geeignetes Bandmaß benötigt. Die Strecke sollte mindestens zweimal und in Gegenwart des Turnierleiters vermessen werden. Bei Zweifeln bezüglich des Gefälles der Bahn sollte ein Sachverständiger konsultiert werden. Bei Bedarf ist der Turnierleiter dafür zuständig einen Sachverständigen zu bestimmen und für seine Anwesenheit zu sorgen. Die Vermessung ist besonders im Hinblick auf die mögliche Anerkennung von Rekordzeiten von Bedeutung. Hintergrund der Regel zum maximal zulässigen Gefälle ist, dass auf abschüssigen Bahnen gerittene Rekorde nicht anerkannt werden. Für die Anerkennung von Rekorden durch die FEIF muss außerdem eine elektronische Zeitmessung eingesetzt werden; in P1 und P3 müssen Startboxen und eine Zielkamera verwendet und die Windgeschwindigkeit dokumentiert werden. Die Anerkennung von Rekordzeiten wird über das dafür vorgesehene Formular beantragt, das von mehreren Offiziellen unterzeichnet werden muss. Werden Startboxen eingesetzt, müssen sie vom Chefrichter abgenommen werden. Die zu vermessende Strecke beginnt bei der imaginären Linie, die die Scharniere der Boxentüren verbindet.

Start-Bereich

Rund um den Start-Bereich wird eine ruhige Umgebung benötigt. Reiter und Helfer müssen sich möglichst still verhalten und die Starter müssen ihre Arbeit so leise wie möglich tun.

Andere Bahnen

Es ist empfehlenswert das Dressurviereck auszumessen. Dabei darf nicht vergessen werden, dass sowohl 20 x 40 m als auch 20 x 60 m Vierecke erlaubt sind. Die Kontrolle der Ovalbahn dient in erster Linie Sicherheitsaspekten; insbesondere der Belag sollte auf Löcher und große Steine kontrolliert werden.

Zeitnahme

Siehe Sport Rules (S3.3. – Zeitnehmung)

Position der Richter in der Ovalbahn

Das Ziel ist es allen fünf Richtern eine gute Position zu ermöglichen von der sowohl die Geschwindigkeit als auch die Qualität des Ganges gut zu beurteilen sind. Um dies zu ermöglichen, muss für jeden Richter ein drehbarer Stuhl bereitstehen. Weiterhin ist es wichtig eine/n Richterschreiber/in für jeden Richter zur Verfügung zu stellen, besonders dann, wenn sich zur gleichen Zeit mehr als ein Pferd in der Bahn befindet. Die Richterschreiber sollten entsprechend geeignet sein (eine Sprache sprechen, die der Richter auch spricht, und in der Lage sein die Noten für den Richter aufzuschreiben). Die Richter sollten niemals in einer Kurve der Bahn oder zu nah an der Bahn platziert werden.

Wenn von außerhalb der Ovalbahn gerichtet wird ist es wichtig, dass die Richter einen angemessenen Abstand zur Bahn haben, insbesondere ist darauf zu achten nicht zu nah an der Bahn zu sitzen. Wenn es möglich ist sollten die Richter ein wenig über der Bahn platziert werden und nicht zu nah an den Kurven.

Markierung der langen Seiten im 5-Gang

Sollten enge Bahnen, scharfe Kurven oder abfallende Längsseiten den Übergang zum Pass in Fünf-Gang-Prüfungen erschweren, wird den Richtern empfohlen, die Markierungen an den Längsseiten etwas weiter als üblich in die langen Seiten zu platzieren. Abhängig von der jeweiligen Bahn, können die Markierungen für die anderen Tests wieder an die üblichen Stellen verschoben werden.

Referenzmaterial

Ausführlichere Beschreibungen zur Biomechanik und Fortbewegung sowie eine Auflistung der häufigsten Taktunregelmäßigkeiten finden sich in der Broschüre "Die Gangarten des Islandpferdes - grundlegende Definitionen", die 2014 von der Icelandic Equestrian Association (LH) und FEIF veröffentlicht wurde. <https://www.feif.org/Service/Documents/Sport.aspx>

Divisionstabelle

2		3		4		4		5		5	
20.0	10.0	30.0	10.0	40.0	10.0	10.0	2.5	50.0	10.0	20.0	4.0
19.5	9.8	29.5	9.8	39.5	9.9	9.5	2.4	49.5	9.9	19.5	3.9
19.0	9.5	29.0	9.7	39.0	9.8	9.0	2.3	49.0	9.8	19.0	3.8
18.5	9.3	28.5	9.5	38.5	9.6	8.5	2.1	48.5	9.7	18.5	3.7
18.0	9.0	28.0	9.3	38.0	9.5	8.0	2.0	48.0	9.6	18.0	3.6
17.5	8.8	27.5	9.2	37.5	9.4	7.5	1.9	47.5	9.5	17.5	3.5
17.0	8.5	27.0	9.0	37.0	9.3	7.0	1.8	47.0	9.4	17.0	3.4
16.5	8.3	26.5	8.8	36.5	9.1	6.5	1.6	46.5	9.3	16.5	3.3
16.0	8.0	26.0	8.7	36.0	9.0	6.0	1.5	46.0	9.2	16.0	3.2
15.5	7.8	25.5	8.5	35.5	8.9	5.5	1.4	45.5	9.1	15.5	3.1
15.0	7.5	25.0	8.3	35.0	8.8	5.0	1.3	45.0	9.0	15.0	3.0
14.5	7.3	24.5	8.2	34.5	8.6	4.5	1.1	44.5	8.9	14.5	2.9
14.0	7.0	24.0	8.0	34.0	8.5	4.0	1.0	44.0	8.8	14.0	2.8
13.5	6.8	23.5	7.8	33.5	8.4	3.5	0.9	43.5	8.7	13.5	2.7
13.0	6.5	23.0	7.7	33.0	8.3	3.0	0.8	43.0	8.6	13.0	2.6
12.5	6.3	22.5	7.5	32.5	8.1	2.5	0.6	42.5	8.5	12.5	2.5
12.0	6.0	22.0	7.3	32.0	8.0	2.0	0.5	42.0	8.4	12.0	2.4
11.5	5.8	21.5	7.2	31.5	7.9	1.5	0.4	41.5	8.3	11.5	2.3
11.0	5.5	21.0	7.0	31.0	7.8	1.0	0.3	41.0	8.2	11.0	2.2
10.5	5.3	20.5	6.8	30.5	7.6	0.5	0.1	40.5	8.1	10.5	2.1
10.0	5.0	20.0	6.7	30.0	7.5	0.0	0.0	40.0	8.0	10.0	2.0
9.5	4.8	19.5	6.5	29.5	7.4			39.5	7.9	9.5	1.9
9.0	4.5	19.0	6.3	29.0	7.3			39.0	7.8	9.0	1.8
8.5	4.3	18.5	6.2	28.5	7.1			38.5	7.7	8.5	1.7
8.0	4.0	18.0	6.0	28.0	7.0			38.0	7.6	8.0	1.6
7.5	3.8	17.5	5.8	27.5	6.9			37.5	7.5	7.5	1.5
7.0	3.5	17.0	5.7	27.0	6.8			37.0	7.4	7.0	1.4
6.5	3.3	16.5	5.5	26.5	6.6			36.5	7.3	6.5	1.3
6.0	3.0	16.0	5.3	26.0	6.5			36.0	7.2	6.0	1.2
5.5	2.8	15.5	5.2	25.5	6.4			35.5	7.1	5.5	1.1
5.0	2.5	15.0	5.0	25.0	6.3			35.0	7.0	5.0	1.0
4.5	2.3	14.5	4.8	24.5	6.1			34.5	6.9	4.5	0.9
4.0	2.0	14.0	4.7	24.0	6.0			34.0	6.8	4.0	0.8
3.5	1.8	13.5	4.5	23.5	5.9			33.5	6.7	3.5	0.7
3.0	1.5	13.0	4.3	23.0	5.8			33.0	6.6	3.0	0.6
2.5	1.3	12.5	4.2	22.5	5.6			32.5	6.5	2.5	0.5
2.0	1.0	12.0	4.0	22.0	5.5			32.0	6.4	2.0	0.4
1.5	0.8	11.5	3.8	21.5	5.4			31.5	6.3	1.5	0.3
1.0	0.5	11.0	3.7	21.0	5.3			31.0	6.2	1.0	0.2
0.5	0.3	10.5	3.5	20.5	5.1			30.5	6.1	0.5	0.1
0.0	0.0	10.0	3.3	20.0	5.0			30.0	6.0	0.0	0.0
		9.5	3.2	19.5	4.9			29.5	5.9		
		9.0	3.0	19.0	4.8			29.0	5.8		
		8.5	2.8	18.5	4.6			28.5	5.7		
		8.0	2.7	18.0	4.5			28.0	5.6		
		7.5	2.5	17.5	4.4			27.5	5.5		
		7.0	2.3	17.0	4.3			27.0	5.4		
		6.5	2.2	16.5	4.1			26.5	5.3		
		6.0	2.0	16.0	4.0			26.0	5.2		
		5.5	1.8	15.5	3.9			25.5	5.1		
		5.0	1.7	15.0	3.8			25.0	5.0		
		4.5	1.5	14.5	3.6			24.5	4.9		
		4.0	1.3	14.0	3.5			24.0	4.8		
		3.5	1.2	13.5	3.4			23.5	4.7		
		3.0	1.0	13.0	3.3			23.0	4.6		
		2.5	0.8	12.5	3.1			22.5	4.5		
		2.0	0.7	12.0	3.0			22.0	4.4		
		1.5	0.5	11.5	2.9			21.5	4.3		
		1.0	0.3	11.0	2.8			21.0	4.2		
		0.5	0.2	10.5	2.6			20.5	4.1		

6	
60.0	10.0
59.5	9.9
59.0	9.8
58.5	9.8
58.0	9.7
57.5	9.6
57.0	9.5
56.5	9.4
56.0	9.3
55.5	9.3
55.0	9.2
54.5	9.1
54.0	9.0
53.5	8.9
53.0	8.8
52.5	8.8
52.0	8.7
51.5	8.6
51.0	8.5
50.5	8.4
50.0	8.3
49.5	8.3
49.0	8.2
48.5	8.1
48.0	8.0
47.5	7.9
47.0	7.8
46.5	7.8
46.0	7.7
45.5	7.6
45.0	7.5
44.5	7.4
44.0	7.3
43.5	7.3
43.0	7.2
42.5	7.1
42.0	7.0
41.5	6.9
41.0	6.8
40.5	6.8
40.0	6.7
39.5	6.6
39.0	6.5
38.5	6.4
38.0	6.3
37.5	6.3
37.0	6.2
36.5	6.1
36.0	6.0
35.5	5.9
35.0	5.8
34.5	5.8

6	
34.0	5.7
33.5	5.6
33.0	5.5
32.5	5.4
32.0	5.3
31.5	5.3
31.0	5.2
30.5	5.1
30.0	5.0
29.5	4.9
29.0	4.8
28.5	4.8
28.0	4.7
27.5	4.6
27.0	4.5
26.5	4.4
26.0	4.3
25.5	4.3
25.0	4.2
24.5	4.1
24.0	4.0
23.5	3.9
23.0	3.8
22.5	3.8
22.0	3.7
21.5	3.6
21.0	3.5
20.5	3.4
20.0	3.3
19.5	3.3
19.0	3.2
18.5	3.1
18.0	3.0
17.5	2.9
17.0	2.8
16.5	2.8
16.0	2.7
15.5	2.6
15.0	2.5
14.5	2.4
14.0	2.3
13.5	2.3
13.0	2.2
12.5	2.1
12.0	2.0
11.5	1.9
11.0	1.8
10.5	1.8
10.0	1.7
9.5	1.6
9.0	1.5
8.5	1.4

6	
8.0	1.3
7.5	1.3
7.0	1.2
6.5	1.1
6.0	1.0
5.5	0.9
5.0	0.8
4.5	0.8
4.0	0.7
3.5	0.6
3.0	0.5
2.5	0.4
2.0	0.3
1.5	0.3
1.0	0.2
0.5	0.1
0.0	0.0

7	
70.0	10.0
69.5	9.9
69.0	9.9
68.5	9.8
68.0	9.7
67.5	9.6
67.0	9.6
66.5	9.5
66.0	9.4
65.5	9.4
65.0	9.3
64.5	9.2
64.0	9.1
63.5	9.1
63.0	9.0
62.5	8.9
62.0	8.9
61.5	8.8
61.0	8.7
60.5	8.6
60.0	8.6
59.5	8.5
59.0	8.4
58.5	8.4
58.0	8.3
57.5	8.2
57.0	8.1
56.5	8.1
56.0	8.0
55.5	7.9
55.0	7.9
54.5	7.8
54.0	7.7
53.5	7.6
53.0	7.6
52.5	7.5
52.0	7.4
51.5	7.4
51.0	7.3
50.5	7.2
50.0	7.1
49.5	7.1
49.0	7.0
48.5	6.9
48.0	6.9
47.5	6.8
47.0	6.7
46.5	6.6
46.0	6.6
45.5	6.5
45.0	6.4
44.5	6.4

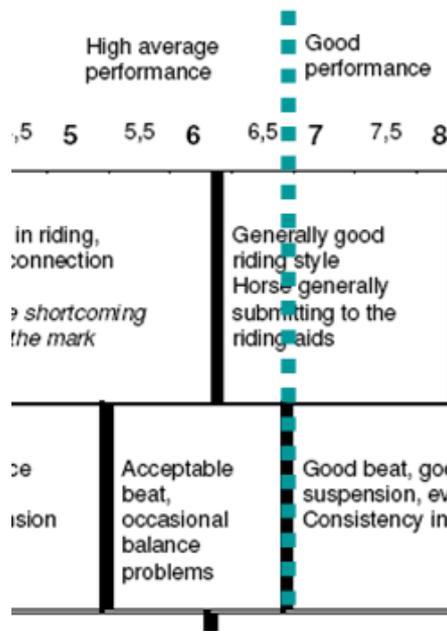
7	
44.0	6.3
43.5	6.2
43.0	6.1
42.5	6.1
42.0	6.0
41.5	5.9
41.0	5.9
40.5	5.8
40.0	5.7
39.5	5.6
39.0	5.6
38.5	5.5
38.0	5.4
37.5	5.4
37.0	5.3
36.5	5.2
36.0	5.1
35.5	5.1
35.0	5.0
34.5	4.9
34.0	4.9
33.5	4.8
33.0	4.7
32.5	4.6
32.0	4.6
31.5	4.5
31.0	4.4
30.5	4.4
30.0	4.3
29.5	4.2
29.0	4.1
28.5	4.1
28.0	4.0
27.5	3.9
27.0	3.9
26.5	3.8
26.0	3.7
25.5	3.6
25.0	3.6
24.5	3.5
24.0	3.4
23.5	3.4
23.0	3.3
22.5	3.2
22.0	3.1
21.5	3.1
21.0	3.0
20.5	2.9
20.0	2.9
19.5	2.8
19.0	2.7
18.5	2.6

7	
18.0	2.6
17.5	2.5
17.0	2.4
16.5	2.4
16.0	2.3
15.5	2.2
15.0	2.1
14.5	2.1
14.0	2.0
13.5	1.9
13.0	1.9
12.5	1.8
12.0	1.7
11.5	1.6
11.0	1.6
10.5	1.5
10.0	1.4
9.5	1.4
9.0	1.3
8.5	1.2
8.0	1.1
7.5	1.1
7.0	1.0
6.5	0.9
6.0	0.9
5.5	0.8
5.0	0.7
4.5	0.6
4.0	0.6
3.5	0.5
3.0	0.4
2.5	0.4
2.0	0.3
1.5	0.2
1.0	0.1
0.5	0.1
0.0	0.0

Hinweise zur Benutzung

	Poor performance	Low average performance	High average performance	Good performance	Excellent performance																
	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
Riding skills / Connection	Rough riding (warning by yellow card) Very poor riding skills, serious lack of cooperation, very poor connection		Some clear faults in riding, Problems with the connection <i>The seriousness of the shortcoming should influence the mark</i>				Generally good riding style Horse generally submitting to the riding aids				Harmony Very good connection Excellent riding										
Beat / Balance	Very poor beat, very little suspension, frequently losing the gait, very uneven strides.		Beat or balance problems, visible suspension				Acceptable beat, occasional balance problems				Good beat, good balance, good suspension, even strides Consistency in keeping the gait										
Suppleness / Relaxation	Very much stiffness or tension		Stiffness or tension Constrained in movements				Predominantly / reasonable supple				Very supple, elastic Good rhythm Unconstrained										
Outline / Movements	Very poor outline, very short steps, very little energy, little engagement		Short or flat movements, clear faults in outline, lack of energy				Some faults in outline, average movements and roominess,				Outline without considerable faults, roomy and long strides, good movements, energetic, good impulsion, good back bearing, good engagement										
	Much expression																				
Execution	Only half of the required distance or time shown											Required tempo									

Bestimmung der ersten Firewall, die von der gezeigten Leistung "getroffen" wird. Dies ist die folgende dicke Linie rechts der Box, in der die Leistung beschrieben wird.



Ziehen einer gedachten senkrechten Linie an der "getroffenen" Firewall" durch den Leitgedanken. In diesem Fall zieht die Linie durch den 6,5 Punkte Bereich.



Nur Noten auf der linken Seite der gedachten Linie können gegeben werden. In diesem Fall ist die höchste mögliche Note 6,5.